

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.



Vereinsnachrichten 2/2012
www.sv13.de



*Laurie Krausa, Judith Epping, Kim Uhlendorf und Laura Goldbach (v.l.)
haben Weltstar Britta Steffen in die Mitte genommen.*



Versicherungsunterlagen auf dem
aktuellsten Stand?

Der kostenlose VersicherungsCheck
Ihrer Sparkasse macht es möglich.

Bringen Sie uns Ihre Versicherungsunterlagen, auch gerne unsortiert.
Wir ordnen und prüfen!

Mit dem VersicherungsCheck der Sparkasse Gladbeck sind Sie auf dem neuesten Stand
und wissen, ob Sie optimal abgesichert sind. Einsparmöglichkeiten werden aufgezeigt.

Aufbereitet in einem Versicherungsordner erhalten Sie über Ihren Berater eine detaillierte
Übersicht Ihres Versicherungsstandes.

 VersicherungsService
Telefon: 0 20 43 / 271 - 0
www.sparkasse-gladbeck.de

Beratung in allen Geschäftsstellen.

 **Sparkasse.**
Gut für Gladbeck.

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 84

2012

Heft 2

Startsprung – Anpfiff

Hilfe? Na ja

In der vorigen Ausgabe der Vereins-Nachrichten hatte ich euch, liebe Mitglieder, gebeten, mir bei der Erstellung des Jubiläums-Buches mit Bildern und Texten ein wenig unter die Arme zu greifen. Die Resonanz war nicht gerade überwältigend: Null Fotos, null Zeilen bei Redaktionsschluss.

Eigentlich schade, denn ich bin sicher, dass bei euch zu Hause wahre Schätze schlummern und nur darauf warten, gehoben zu werden.

Eigentlich ist für das Buch fast schon redaktioneller Feierabend angesagt, doch wenn ihr euch richtig beeilt und noch Bilder oder Texte (was auch immer) aus dem Vereinsgeschehen an meine Adresse Otto.Holzer@gmx.net mailt, fände ich das echt prima.

Also: Gebt euch einen Ruck!

Nicht nur einen Ruck haben sich unsere Sportlerinnen und Sportler gegeben, die auch in diesem Sommer wieder starke Leistungen brachten Bestzeiten und Meisterschafts-Medaillen für die Schwimmer, ebenfalls Edelmetall und diverse Rekorde für die

Masters. Beim ELE-Triathlon, der wieder einmal aus allen Nähten platzte, war erneut Spitzenklasse am Start. Nur die Wasserballer haben aus personellen Gründen ein gewaltiges Wellental zu durchschreiten.

Die Vorbereitungen für unser 100-jähriges Jubiläum laufen weiter auf Hochtouren, denn schließlich wollen wir euch, liebe Mitglieder, im kommenden Jahr einiges bieten.

In diesem Sinne verbleibe ich wie seit knapp 40 Jahren auch diesmal wieder mit einem dreifach aneinander gereihten

Gut Nass
Euer Otto

Inhaltsverzeichnis

Startsprung – Anpiff	1	Kauch glänzt mit neuem Altersrekord	36
Impressum	2	Bad-Test der Masters verlief erfolgreich	38
Einladung zum Herbstfest	3	Kauch und Bienek holen sieben Titel in Dortmund	39
Bericht Jahreshauptversammlung	4	NRW-Kurzbahnmeisterschaften in Lünen	40
Glanzpunkte bei „Deutschen“	5	„Gommel“ ist Chef bei den Langstrecken	42
Jahrgangs-DM in Magdeburg	6	25. Triathlon: Lob für Veranstalter	43
Ehre wem Ehre gebührt	7	Bernadette siegt am Nürburgring	46
Sommerfest: Regen ist doch auch nur Wasser ...	6	Triathlon-Mastersliga: Ziel erreicht	47
Das war ein glanzvoller Abschluss	10	Seniorenteam landet auf einem Mittelplatz ...	48
Wiesental-Pokalschwimmen	12	Gerd Blum bringt Gold mit	49
Sechs Starts u. sechs Siege für Joshua Loges ...	14	Tatü tata – die Feuerwehr ist da	50
Johanna und Timo ragen heraus	16	Vom Angsthasen zum sicheren Schwimmer ...	51
Pascal meistert Mammut-Programm	18	Schwimm-Crashkurse in den Herbstferien erfolgreich wie nie	52
Wasserratten waren toll in Form	19	Schwimmer zeigen sich mit dem Kanu fit ...	53
Laura schwimmt gleich vier neue Rekorde ...	21	Segway ist my way	54
Platz eins beim Kinderpokal	22	Termine 2012 + 2013	55
Die Siebrecht-Schwestern hatten den meisten „Fun“	23	Wasserball – Gesamtspielplan 2012/2013	56
25 Medaillen in der Bilanz	25	Wasserball – Spielplan U13, U15, U17	58
Jung-Lukas führt Erfolgsteam an	26	D-Jugend belegt 2. Platz in der Endtabelle ...	60
Trainerin Anja Krausa zieht positives Fazit	28	Ryck Hollstein und Christoph Veit belegen vordere Plätze	60
Laura und Steffen im Förderkader	29	Wasserball – Tabellen 2011/2012	60
Elias de Vries schwimmt der Konkurrenz davon	31	Wir grüßen	62
Jüngste Schwimmer können an ihren letzten Erfolg anknüpfen	32	Wir gratulieren	63
Unsere Masters sahen kräftig ab	33	Wir trauern	64
Viele Medaillenträger beim Essener Schwimmfest	34		

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Lothar Sikorski

Kassenführung: Stefan Neumann · Sportliche Leitung: Dr. Michael Kraus

Wasserball: Dr. Helmut Wiegmann · Triathlon: Mario Lobert · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer

Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: info@sv13.de

Vereinshaus: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43 / 2 11 13 · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de

Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43 / 2 60 44 + 68 14 60 · www.freibad-gladbeck.de

Anmeldungen zu Schwimmkursen: montags 14 – 16 Uhr, dienstags 15 – 18 Uhr,

donnerstags und freitags 9 – 14 Uhr in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 0 20 43 / 2 11 13



Einladung zum **Herbstfest**

am Samstag, 24. November 2012,
19.00 Uhr, SV 13-Vereinsheim,
Schützenstraße 120
(Einlass: 18.30 Uhr)

Pro- gramm

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Musik
3. Sportlerehrung
4. Musik
5. Kaltes und warmes Buffet
6. Ehrung verdienter Mitglieder
7. Musik

Vorverkauf:
Übungsstundenkasse im Hallenbad
SV 13-Vereinsheim
Geschäftsstelle in der Freibadkasse
Keine Abendkasse!

Jahreshauptversammlung

Auch mit 99 modern wie eh und je

Auch im 99. Jahr seines Bestehens präsentiert sich der Schwimmverein Gladbeck von 1913 jugendlich und modern wie eh und je. Das wurde bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim deutlich.

Vorsitzender Bernd Grewer konnte erfreut feststellen, dass sich die Mitgliederzahl mit 1721 allmählich wieder dem Höchststand von 2009 (1793) nähert und der SV 13 damit weiterhin einer der größten Schwimmklubs in NRW ist. Als besonders wichtig bezeichnete es der Vereins-Chef, dass der Vertrag mit der Stadt Gladbeck über die Betriebsführung des Freibades durch den SV 13 vorzeitig bis 2018 verlängert wurde. Grewer dankte besonders den „vielen fleißigen Händen“, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Auch die Anschaffung der neuen Traglufthalle („Pelle“) wurde speziell gewürdigt. Dass sich finanziell beim SV 13 weiterhin alles in geordneten Bahnen befindet, ist da fast schon selbstverständlich.

Nach Auflösung der Startgemeinschaft Gladbeck, so Grewer, habe sich leider die Hoffnung auf ruhigere Zeiten speziell im Schwimm-Leistungssport nicht erfüllt. Es habe viele Gespräche mit Trainern, Aktiven und Eltern gegeben. Nachdem Annelies Maas aus beruflichen Gründen als Cheftrainerin zurückgetreten sei, solle es mit deren

Nachfolger Tim Spiwoks nun wieder aufwärts gehen. Die Co-Trainer-Stelle, zurzeit von Iris Wirgs kommissarisch ausgefüllt, bleibe eine „Baustelle“.

Bei den sportlichen Erfolgen hätten einmal mehr die Masters mit Helmut Richter und Peter Kauch an der Spitze auf sich aufmerksam gemacht. Bei den Mannschafts-Meisterschaften der Schwimmer habe es den Aufstieg der Herren in die Oberliga und die Etablierung der Damen in der Bezirksliga gegeben. Aus personellen Problemen hätten die Wasserballer ihre „Erste“ aus der Oberliga zurück ziehen müssen, der Neuaufbau sei in vollem Gange. Eine Erfolgs-Geschichte bleibe hingegen der Triathlon.

100-jähriges naht

Im nächsten Jahr feiert der SV 13 sein 100-jähriges Bestehen, u.a. mit der Ausrichtung der Verbandstage auf Bezirks- und westdeutscher Ebene, einer Festveranstaltung im Juni auf der Freibad-Terrasse, einem Nikolausfest auf Schloss Wittringen und einer Festschrift im Hardcover-Format.

Fast alle Berichte des Vorstands waren schon in der aktuellen Ausgabe der Vereins-Nachrichten vorab gedruckt worden und konnten bei der Tagung diskutiert werden. Unter Versammlungsleitung von Klaus Hilgers wurde der Vorstand einstimmig entlastet.



Bei den Ergänzungswahlen wurden der Stellvertretende Vorsitzende für die sportliche Leitung, Dr. Michael Kraus, und für die Öffentlichkeits-Arbeit, Otto Holzer, in ihren Ämtern bestätigt. Für den Triathlon und die Masters war bisher Herbert Bloch

zuständig, der mit viel Lob verabschiedet wurde. Mario Lobert arbeitet künftig für die Triathleten, Bernd Bienek und Günter Uhlich für die Masters. Als Kassenprüfer bestätigt wurden Gregor Krausa und Horst van Straelen.

Glanzpunkte bei „Deutschen“

Maurice schwimmt Bestzeit und neuen Vereinsrekord

Der SV 13 präsentierte sich mit acht Talenten bei den 124. Deutschen Meisterschaften im Schwimmen in Berlin und zog positive Bilanz. Vor allem Maurice Krause ließ sich von der besonderen Atmosphäre anstecken und schaffte Höchstleistungen.

Der Brustspezialist schwamm mit einer Zeit von 1:08,94 Min. über 100 m Brust (Pl.65) nicht nur eine neue persönliche Bestzeit, sondern auch gleich einen neuen Vereinsrekord. Die 200 m Brust absolvierte er mit einer neuen Saisonbestzeit von 2:31,07 Min. (Pl.68) und die Sprinterstrecke 50m Brust beendete er nach guten 0:31,80 Minuten (Pl. 74).



Laurie Krausa, Judith Epping, Kim Uhlendorf und Laura Goldbach (v.l.) haben Weltstar Britta Steffen in die Mitte genommen.

Foto: privat

Auch Kim Uhlendorf, die über alle drei Bruststrecken an den Start gegangen ist, wusste zu überzeugen. Sie glänzte mit einem neuen persönlichen Rekord von 2:46,19 Min. über 200 m Brust (Pl. 61). Die 50 m und 100 m schwamm sie solide in 0:36,01 Min. (Pl. 87) und 1:20,45 Min. (Pl.81).

Teamkollegin Judith Epping bewies ihr Talent über 50 m, 100 m und 200 m

Rücken. Mit einer Zeit von 0:31,99 Min. schwamm sie über die 50 m schneller denn je zuvor (Pl. 62). Auch mit den Zeiten über 100 m (1:10,11 Min., Pl. 80) und 200 m (2:28,44 Min., Pl. 54) erbrachte sie gute Leistungen.

Alexander Bähr, der lediglich für 50 m Rücken in das Schwimmbecken der Hauptstadt gesprungen ist, konnte seine gesamte Kraft optimal auf die einzelne Strecke fokussieren. Mit exakt 29 Sekunden schwamm er eine neue persönliche Bestzeit über seine Paradedstrecke (Pl. 75).

Ebenfalls auf eine Strecke konzentrierte sich auch Oliver Mohs. Der Abiturient, der viele Trainingseinheiten hat ausfallen lassen müssen, präsentierte sich dennoch in guter Form und absolvier-

te die 800 m Freistil in 8:59,59 Min. (Pl. 12).

Trainer Tim Spiwoks zeigte sich hoch zufrieden über die Einzelleistungen, aber besonders auf die beiden Staffeln, die er an den Start geschickt hat, war er sehr stolz.

Die 4 x 200 m Freistil Staffel der Männer in folgender Besetzung: Oliver Mohs, Niklas Döweling, Maurice Krause und Alexander Bähr schwamm sich mit einer Endzeit von 8:15,86 Min. auf den zehnten Platz und auch die 4 x 100 m Lagenstaffel der Frauen mit Laura Goldbach (Rücken), Kim Uhlen-dorf (Brust), Laurie Krausa (Schmetterling) und Judith Epping (Kraul) bewies eine gute Teamarbeit und belegte Rang 13 (4:33,76 Min.).

Jahrgangs-DM in Magdeburg:

Die Gesichter strahlen nur so

Die Schwimmer des SV 13 zogen nach den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Magdeburg eine positive Bilanz. Beim SV 13 und seinen sieben Aktiven blickte man nach den Titelkämpfen durchweg in freudestrahlende Gesichter, Coach Tim Spiwoks zeigte sich hochzufrieden mit dem Erreichen von fünf Finalläufen. Seine Schützlinge haben teils „enorme Entwicklungssprünge“ machen können, und „das Quäntchen Glück, das bei den gesamtdeutschen Meister-

schaften in Berlin bei der einen oder anderen Entscheidung noch fehlte, hatten wir nun in Magdeburg“.

Allen voran Steffen Wirgs (1996) hatte Bestform erwischt, über 200 Meter Schmetterling zog er ins Finale ein und wurde Vierter (2:09,17 Min.). Ein ähnliches Glanzstück gelang ihm über 400 Meter Lagen, die er in neuer persönlicher Bestzeit (4:47,22 Min.) als Siebtplatzierte beschloss. Das Finale über 200 Meter Schmetterling





SV-13-Trainer Tim Spiwoks (3. v. rechts) konnte bei den „Deutschen“ nicht nur mit der Leistung von Laura Goldbach zufrieden sein. Foto: WAZ

erreichte bei ihrer DJM-Premiere auch Lisa Siedenbiedel (1999), während Teamkollegin Laura Goldbach, die im Jahrgang 1998 am Auftakttag noch über 200 Meter Rücken Fünfte wurde, den Finaleinzug über 100 Meter Rücken knapp verpasste. Das Finale erreichte Joshua Loges (1997) über 200 Meter Freistil. Als Vorlaufs-Fünfter schwamm Loges in 2:05,25 Min. zur

insgesamt achtbesten Zeit seines Jahrgangs.

Über 1500 Meter Freistil traten im Rennen um die bundesweit schnellste Zeit des Jahrgangs 1996 Hennig Kunkel und Pascal Krause vom SV 13 gegeneinander an: Krause wurde 14. der Konkurrenz, Kunkel landete in 17:05,61 Min. auf Rang sechs.

Ehre wem Ehre gebührt

Wie nach jeden Deutschen Meisterschaften im Schwimmen werden vom SV 13 die Teilnehmer dieser Deutschen Meisterschaften (Berlin) und Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (Magdeburg) zu einem kleinen Empfang ins Vereinsheim eingeladen, um für ihre Leistungen geehrt zu werden.

Vorsitzender Bernd Grewer begrüßte zusammen mit dem Sportlichen Leiter Dr. Michael Kraus sowie Geschäfts-

führer Lothar Sikorski die anwesenden Aktiven mit ihrem Trainer sowie die Eltern und Familienangehörige. Es sei schon eine großartige Sache, so Bernd Grewer, dass aus einer kleinen Stadt wie Gladbeck insgesamt 15 Sportler die Norm des Deutschen Schwimmverbandes schafften, um dann in Berlin bzw. Magdeburg ihre Leistungen abzurufen. Sein Dank ging besonders an die Stadt Gladbeck, die es schon seit Jahren ermöglicht, dass der Sport in Gladbeck diesen hohen Stellenwert



*Gruppenbild mit Bürgermeister:
Ulrich Roland beim Empfang im Vereinsheim.
Foto: vom Wege*

hat. Durch die Neuanschaffung Traglufthalle ist auch zukünftig die Trainingsstätte der Gladbecker Schwimmer gesichert. Mehrere Finalteilnahmen konnten die 13er verbuchen, sowie weitere persönliche Bestleistungen. Es ist auch schon zur Tradition geworden, dass Bürgermeister Ulrich Roland im Vereinsheim vorbeischaute, um auch von Seiten der Stadt die Leistungen der Aktiven mit Worten und kleinen Aufmerksamkeiten zu würdi-

gen. Auch er konnte aus eigener Erfahrung mitteilen, dass es für junge Sportler ein großartiger Erfolg ist, sich für die entsprechenden Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren.

Folgende Aktiven vertraten die Gladbecker Farben:

Berlin

Judith Epping (1997), Maurice Krause (1994), Oliver Mohs (1993), Kim Uhlendorf (1997), Alexander Bähr (1992), Niklas Döweling (1995)

Laura Goldbach und Laurie Krausa starteten zusammen mit Judith Epping und Kim Uhlendorf in der 4 x 100 m Lagenstaffel

Magdeburg

Steffen Wirgs (1996), Laura Goldbach (1998), Henning Kunkel (1996), Joshua Loges (1997), Lisa Siedenbiedel (1999), Pascal Krause (1996), Nils Reinbacher (1996)

Sommerfest:

Regen ist doch auch nur Wasser

In zehnter Auflage feierte der SV 13 sein Sommerfest auf der Terrasse des Freibades an der Schützenstraße in Gladbeck. Im Mittelpunkt standen die sportlichen Leistungen der 13er aus der Saison 2011/12, die im Rahmen der Festlichkeit gewürdigt werden sollten.

Bernd Grewer, erster Vorsitzender des Schwimmvereins, betonte in seiner Begrüßungsansprache den Einsatz des Gladbecker Bürgermeisters Ulrich Roland für das Freibad, den SV 13 und den Gladbecker Sport allgemein. In der anschließenden Rede verdeutlichte der Bürgermeister seine Freude



Ehre, wem Ehre gebührt – und das waren beim Sommerfest ganz schön viele.

Foto: WAZ

über die Sportlichkeit der Gladbecker Jugend, die breit gefächerten Sportangebote in unserer Stadt und die Bereitschaft des SV 13, das Freibad seit einigen Jahren in Eigenregie zu betreiben. Zudem ehrte der Gladbecker Bürgermeister den Triathleten Georg Potrebitch mit der silbernen Sportplakette der Stadt für seine erfolgreiche Teilnahme am Ironman auf Hawaii. In 9 Stunden und 31 Minuten absolvierte er den härtesten Triathlon der Welt und belegte Rang 31.

Im Anschluss darauf führte Dr. Michael Kraus, Sportlicher Leiter des Vereins, die Ehrungen für die erfolgreichsten Schwimmer der vergangenen Saison durch. Traditionell wurden besondere Erfolge wie Teilnahmen an Deutschen- und NRW-Meisterschaften verlesen und die Sportler mit einem Handtuch in Vereinsfarbe und Aufdruck belohnt. Die Leistungen folgender Schwimmer wurden gefeiert: Laura Goldbach, Steffen Wirgs, Judith Epping, Henning Kunkel, Kim Uhlendorf, Maurice Krause, Laurie Krausa, Joshua Loges,

Lisa Siedenbiedel, Pascal Krause, Emma Siebrecht, Oliver Mohs, Alexander Bähr, Nils Rheinbacher, Niklas Döweling, Johanna Kallhoff, Lena Thiehofe, Nikolas Mönning, Mert Askin, Roman Epping, Timo Wirgs und Deniz Koc. Ebenso gewürdigt wurden die Leistungen der Trainer Iris Wirgs und Tim Spiwoks, die ihre Schützlinge in der vergangenen Saison maßgeblich unterstützten.

Nach den Ehrungen aus dem Bereich Schwimmen standen die sportlichen Erfolge der Gladbecker Wasserballer im Mittelpunkt. Zunächst stellte Stefan Neumann die erfolgreiche D-Jugendmannschaft vor, bestehend aus Robert Bayer, Tim Grywocz, Ryck Hollstein, Laurencjusz Müller, Patrick Meyring, Johannes Schulte-Pelkum und Jakob Krause. Dann wurde die C-Jugend des SV13 für ihre sportlichen Leistungen geehrt. Hierzu zählten Vinzenz Bode, Tobias Bußmann, Bastian Dieckmann, Antonio Jakopic, Hendrik Thimm, Tolunay Ekinci, Justin Konieczny, Christoph Meyring und Michael Sie-

ber. Neben den Mannschaftserfolgen der SV13er hob Neumann auch die Einzelerfolge von Ryck Hollstein, Christoph Meyring und Patrick Meyring als Torschützenkönige der D-Jugend (Rang 2, 5 und 8) hervor. Nicht zu vergessen sind auch hier die Trainer Marius Lindemann und Sebastian Neumann.

Nach den Ehrungen wurde das Buffet eröffnet, und die Vereinsfamilie feierte in ausgelassener Stimmung trotz Regen und kühleren Temperaturen. Denn wie Bernd Grewer richtig feststellte, sei Regen schließlich auch nur Wasser, das Element, in dem sich Schwimmsportler bekanntlich am wohlsten fühlen.

Das war ein glanzvoller Abschluss der Saison

Drei SV 13-Schwimmer starteten bei den Internationalen Deutschen Freiwassermeisterschaften in Groß Krotzenburg und bewiesen ihr Ausdauer-talent, während die restlichen Aktiven des Gladbecker Leistungskaders beim Swans Cup in Bergheim über die Sprintstrecken zu überzeugen wussten. Trainer Tim Spiwoks zeigte sich höchst zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge und freut sich über einen glanzvollen Saisonabschluss.

Frank Gomoll, Johanna Kall und Henning Kunkel heißen die Aktiven, die sich für die „Deutschen“ qualifiziert hatten. Frank Gomoll sprang gleich für zwei Mammutstrecken in das Freiwasser. Über die 2500 m sowie die doppelte Distanz von 5 km schwamm er je eine neue Saisonbestzeit. Zudem konnte Gomoll ein Mal Edelmetall sammeln und erzielte über die 2,5 km den zweiten Rang mit einer Zeit von 33:28,78 Minuten.

Über die 5 km schlug er nach 1:09:55,72 Stunden als fünfter an.

Nicht weniger zufrieden mit ihren Leistungen waren auch Johanna Kallhoff und Henning Kunkel. Beide absolvierten die 5000 m und schwammen schneller denn je zuvor. Kallhoff endete nach 1:11:54,19 Stunden und sicherte sich Rang elf. Für Kunkel stoppte die Uhr nach 1:05:44,30 Stunden und bedeutete Platz zehn.

Da kommt Freude auf

Die Aktiven auf der 25 m-Bahn in Bergheim hatten ebenfalls Grund zur Freude. Mit insgesamt 54 Medaillen kehrten sie nach Gladbeck zurück.

Besonders auf sich aufmerksam machten Laurie Krausa und Joshua Loges. Beide sammelten nicht nur jede Menge Medaillen, sondern er gatterten sich außerdem ein Ticket für das 100m Freistil Finale. Laurie Krausa schwamm schon zuvor mit



1:01,39 min eine neue Bestzeit und näherte sich der 1-Minuten-Marke. Im Finale pulverisierte sie ihre Leistung noch einmal auf 1:00,38 min und blieb somit nur denkbar knapp unter der heißen Marke.

Auch Joshua Loges gelang es, sich im Finale nochmals zu verbessern. Von 0:56,01 Min. steigerte er sich auf 0:55,82 Minuten. Laurie Krausa überzeugte zudem mit vier weiteren persönlichen Rekorden über 50 m und 100m Schmetterling, sowie 200 m Freistil und Lagen. Über 100 m Schmetterling schwamm sie mit 1:09,09 min ganze vier Sekunden schneller denn je zuvor. Auch Joshua Loges freute sich über besonders große Leistungssprünge über 50 m Freistil, 100 m Schmetterling und 200 m Lagen. Über die Schmetterling- sowie die Lagedistanz konnte er sich um sage und schreibe elf Sekunden auf 1:06,74 Min. bzw. 2:24,06 Min. verbessern.

Steffen Wirgs absolvierte ein Programm von fünf Starts und siegte über jede einzelne Strecke. Besonders glänzte er mit neuen persönlichen Rekorden über 50 m (0:27,83 Min.) und 100 m Schmetterling (1:00,76 Min.), sowie 100 m Freistil (0:56,83 min). Mit einer Zeit von 2:12,23 Min. über 200 m Schmetterling schwamm er einen neuen Veranstaltungsrekord.

Teamkollege Pascal Krause konnte am Ende der Veranstaltung vier Siege und

einen zweiten Platz, sowie drei neue Bestzeiten verzeichnen. Über 50 m und 100 m Brust konnte er Sprünge von bis zu vier Sekunden vermerken und freute sich über die Zeiten von 0:33,94 min und 1:12,90 Minuten. Über 200 m Freistil schlug er nach 2:06,62 Min. am Beckenrand an.

Trainer ist hocheifrig

Tim Spiwox zeigte sich nicht nur hocheifrig über die zahlreichen Einzelleistungen, sondern auch über die beiden erbrachten Staffelleistungen des Teams. Je eine Damen- und Herrenmannschaft ging für die 4 x 100 m Freistil an den Start. Judith Epping, Laura Eichler, Laura Goldback und Laurie Krausa siegten mit einer Gesamtzeit von 4:11,02 Min. und die das Herrenteam, bestehend aus Niklas Döweling, Joshua Loges, Oliver Mohs, Maurice Krause freuten sich über Rang zwei mit einer Zeit von 3:41,76 Minuten.

Der SV13 ist nicht nur mehrfach für punktbeste Einzelleistungen in den Jahrgängen geehrt worden, sondern auch für die beste Mannschaft. Dafür erhielt das Team einen Siegerpokal.

Des Weiteren haben folgende SV13er zum guten Gesamtergebnis beigetragen:

Alexander Bähr, Niklas Döweling, Laura Eichler, Judith Epping, Laura Goldbach, Maurice Krause, Oliver Mohs, Lisa Siedenbiedel und Lena Thiehofe.

Wiesental-Pokalschwimmen:

Mieses Wetter – na und?

Hofften die Teilnehmer des Bochumer Wiesental-Pokalschwimmens am ersten Tag noch auf ein angenehmes Wetter übers Wochenende, schlug er am folgenden Sonntag mit aller Macht zu: 9 Grad Außentemperatur, dazu Dauerregen ließ jede Stimmung auf den Nullpunkt sinken. Wem macht es schon Spaß, in dicken Mänteln, Winterstiefeln, Mützen und Handschuhen auf seinen nächsten Start ins Wasser zu warten!

Die Aktiven des SV Gladbeck 13 gehörten definitiv dazu. Sind sie es doch gewohnt, auch bei schlechtem Wetter im Freibad zu schwimmen und jeglichem Wetter zu trotzen.

So waren die Trainer des Leistungs-, Anschluss- und Aufbaukaders ziemlich überrascht über die gezeigten Leistungen ihrer Schützlinge. Dass am Ende jede Menge an Pokalen, Ehrenpreisen und Medaillen die Heimreise nach Gladbeck antraten, sprach für die positive Einstellung der 13er.

Am Ende der zweitägigen Veranstaltung belegten die Schwarz-Gelben einen tollen 2. Platz in der Gesamtwertung - lediglich der Gastgeber Blau-Weiß Bochum sammelte mehr Punkte ein. Selbst Aktive, die ihren Höhenpunkt in den vergangenen

Wochen bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin und Magdeburg hatten, schafften überwiegend sehr gute Leistungen.

So schwammen z. B. Judith Epping (1997) in 2:14,46, ebenfalls Simon Meier (2002) in 2:51,69 und Mert Askin(2001) 2:39,45 schwammen pers. Bestzeiten über die 200 m Freistil. Joshua Loges bestätigte seine Form über diese Strecke in 2:03,65. Über 100 m Schmetterling steigerte Laurie Krausa (1997) ihre Bestleistung auf 1:08,97. Auch Steffen Wirgs (96) musste über diese Strecke nahe an seine Bestleistung schwimmen, um das Rennen für sich entscheiden zu können . Seine geschwommene Zeit: 1:00,69. Doch am meisten überraschte Steffen seinen Trainer mit der Leistung über 200 m Brust: in 2:39,61 ließ Steffen so manchen Brustspezialisten hinter sich. Dass die 13er auch Staffelschwimmer sind, bewiesen sie mit ihren Siegen in den 8 x 50 m Freistilstaffeln: in der Gruppe 199 und jünger siegten Emma Siebrecht, Majelle Quarrato, Alina Mogel, Lisa Siedenbiedel, Deniz Koc, Mert Askin und Timo Wirgs; in der Altersgruppe 1998 und älter sorgten Joshua Loges, Laurie Krausa, Laura Eichler, Judith Epping, Niklas Döweling, Steffen Wirgs und Oliver Mohs für einen klaren Sieg.



Insgesamt 118 Medaillen heimsten die Aktiven ein, sie waren sozusagen Stammgäste auf dem Siegerpodest!

Die Aufteilung der Medaillen: 50 x Gold, 31 x Silber und 37 x Bronze. Hinzu kamen noch spezielle Pokale, z. B. der Sprinterpokal! Mindestens drei 50m-Strecken

mussten absolviert werden, um diese Auszeichnung zu erhalten: Am Ende durften Joshua Loges (1997) und Pascal Krause (1996) diese Pokale in Empfang nehmen. In der abschließenden Wertung der einzelnen Strecken holten sich Simon Meier (2002), Mert Askin (2001), Joshua Loges (1997) sowie Steffen Wirgs (1996) einen Ehrenpreis für die beste Gesamtleistungen in ihren Jahrgängen.

5 x ganz oben auf dem Treppchen standen: Mert Askin (2001) über 200 m Freistil, 100 und 200 m Schmetterling, 200 m Lagen und 100 m Rücken, Niklas Döweling (1995) über 50/ 200 m Freistil, 50/200 m Brust, und 200 m Rücken, Joshua Loges (1997) über 50/100/200 m Freistil, 50 m Schmetterling und 50 m Brust

4 x Gold sammelten: Steffen Wirgs (1996) über 100/200 m Schmetter-



Über 8 x 50 m Freistil waren dir jungen 13-er nicht zu schlagen.

Foto: vom Wege

ling, 100 m Freistil und 200 m Brust, Laura Goldbach (1998) über 50/100 m Rücken, 100 m Schmetterling/200 m Lagen und Pascal Krause (1996) über 50 m Schmetterling-Rücken Brust und Freistil

3 x freuten sich über Platz 1: Simon Meier (2002) über 100 /200 m Freistil und 100 m Rücken, Tim Wolkowiak (2002) über 100/200 m Brust und 100 m Schmetterling, Judith Epping (1997) über 50/100 und 200 m Rücken

Doppelsieger wurden: Timo Wirgs (2000) über 100 und 200 m Brust, Laurie Krausa (1997) über 100 m Freistil und Schmetterling, Lisa Siedenbiedel (1999) über 100 und 200 m Schmetterling

Mit einer „Goldenen“ schmückten sich: Henning Kunkel (1996) über 200 m

Freistil, Maurice Krause (1994) über 100 m Brust, Laura Eichler (1996) über 50 m Rücken, Calvin Knepper (2001) über 200 m Rücken, Lukas Weißeler (2003) über 100 m Rücken, Emma Siebrecht (2000) über 200 m Brust

Doch nicht nur die Goldmedaillengewinner sorgten für das gute Gesamtbild, alle Aktiven trugen ihr Scherflein bei. So sprachen auch sämtliche Trainer von einem sehr

guten Wettkampf und lobten alle Aktiven, die bei diesem ungemütlichen Wetter dieses Ergebnis nach Hause schwammen. Auch die Eltern waren stark im Einsatz: sorgten sie doch dafür, dass die mitgebrachten Pavillons auf- und abgebaut wurden, das immer ein Handtuch oder Mantel nach dem Start parat war und dass in den Zelten mitgebrachte Gasöfen für etwas Wärme sorgten.

Gabi vom Wege

Sechs Starts und sechs Siege für Joshua Loges

Der SV 13 stellte beim 30. Dortmunder Schwimmfest sowohl bei den Damen wie bei den Herren die beste Mannschaft. Am Ende des zweitägigen Meetings standen für den Schwimmverein 56 erste, 29 zweite und 30 dritte Plätze zu Buche.

Fast 40 Vereine nahmen an der Veranstaltung teil, die Aktiven absolvierten rund 3500 Starts. Der SV 13 trat sowohl mit Aktiven des Aufbau- und Anschlusskaders an als auch mit Schwimmern aus der Leistungsgruppe.

Erfolgreichster Gladbecker war der 15-jährige Joshua Loges, der sechsmal startete und sechsmal Gold gewann. Dabei stellte er sechs persönliche Bestleistungen auf der 50 m Bahn auf. Joshua Loges ließ über 50, 100, 200



Bei sechs Starts sechsmal auf Platz eins: Joshua Loges. Foto: privat

und 400 m Freistil sowie über 50 m Rücken und 50 m Brust seinen Jahrgangskollegen keine Chance.

Der elfjährige Mert Askin aus dem Anschlusskader verbuchte bei sechs Starts fünf erste Plätze. Über 50, 100 und 200 m Schmetterling, 100 m

Freistil und 200 m Rücken feierte er Siege. Der ein Jahr jüngere Tim Wolkowski lieferte sich mit seinem Teamkollegen Simon Meier immer aufs Neue heiße Rennen. In der Endabrechnung siegte Wolkowski viermal (50, 100 und 200 m Brust, 50 m Rücken), während Meier dreimal Gold holte (200 und 400 m Freistil, 200 m Rücken). Jüngster Sieger bei den Herren war der zehnjährige Lukas Wesseler. Er setzte sich über 50 m Rücken, 50 m Freistil, 50 m Schmetterling und 100 m Freistil durch.

Vier und vier

Lisa Siedenbiedel (1999) war bei vier Starts viermal erfolgreich. Lisa Siedenbiedel distanzierte ihre Jahrgangskonkurrentinnen klar über 50, 100 und 200 m Schmetterling sowie über 400 m Lagen.

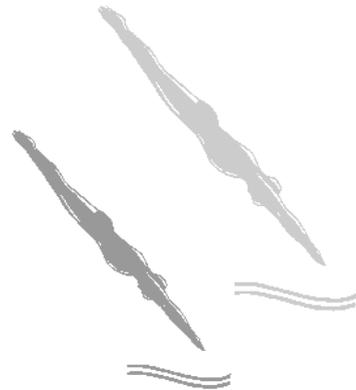
Auch Laura Goldbach (1998) trug mit vier ersten Plätzen zum sehr guten Gesamtergebnis ihres Vereins bei. Die Rückenspezialistin sicherte sich ihre Strecken über 50, 100 und 200 m klar und war auch über 200 m Freistil in ihrem Jahrgang von der Konkurrenz nicht zu schlagen.

Jüngste Mehrfachsiegerin war Zugang Emma Siebrecht (2000). Sie steigerte sich in ihrer Lieblingslage, dem Brustschwimmen, über 100 und 200 m, und auch über die 50 m dominierte sie. Ihre ein Jahr jüngere Schwester Greta Siebrecht hat ebenfalls die Brustdisziplin zu ihrer Lieblingslager

erkoren und siegte über die 50 m-Strecke.

Henning Kunkel (1996) gewann in seinem Jahrgang über 400 und 1500 m Freistil sowie über 200 m Brust. Oliver Mohs (1993) feierte Siege über 100 und 200 m Rücken sowie über 100 m Freistil.

Doppelsieger in Dortmund wurden Nils Reinbacher (1996; 50, 100 m Schmetterling), Alexander Bähr (1992; 50 m Rücken, 50 m Schmetterling), Niklas Döweling (1995; 400 m Lagen, 200 m Brust), Maurice Krause (1994; 200, 400 m Freistil), Roman Epping (2000; 50, 100 m Rücken). Einmal erfolgreich waren Alina Mogel (2000; 200 m Rücken), Majelle Quarrato (2001; 200 m Rücken), Calvin Knepper (2001; 100 m Rücken), Deniz Koc (2001; 200 m Freistil), Timo Wirgs (2000; 200 m Brust).



Johanna und Timo ragen heraus

Die Schwimmer des Leistungskaders des SV 13 präsentierten sich eindrucksvoll nach der Sommerpause und gingen in Osnabrück bei der 4. Kurzbahngala an den Start. Besonders freute sich Trainer Tim Spiwoks über das Gesamtergebnis von insgesamt 83 Medaillen und die hervorragenden Staffelleistungen. Sehr zufrieden zeigte er sich außerdem über zahlreiche Bestzeiten, die trotz der geringen Trainingszeit erzielt werden konnten.

Ganz auf Erfolgskurs ausgerichtet waren Johanna Kallhoff und Timo Wirgs. Beide hatten ein Mammut-Programm von sechs Strecken zu absolvieren und schwammen jede einzelne schneller denn je zuvor. Kallhoff überraschte mit enormen Leistungssprüngen über 100 m und 200 m Freistil, sowie 100 m Brust (1:06,45 Min., 2:22,22 Min., 1:34,63 Min.). So konnte sie sich glatt um mehrere Sekunden steigern.

Timo Wirgs tat es ihr gleich und überzeugte vor allem mit seinen Bestzeiten über 50 m und 100 m Freistil (0:31,78 Min., 1:08,32 Min.), sowie 100 m Rücken und Brust (1:21,13 Min., 1:30,16 Min.), bei denen er sich ebenfalls um einige Sekunden steigern konnte. Zudem sammelte Kallhoff vier Siege, einen zweiten und einen fünften Rang. Wirgs kehrte mit einem Sieg, vier Silbermedaillen und einer Bronzemedaille heim.



Das größte Programm absolvierte sehr erfolgreich Judith Epping. Foto: privat

Sechs neue Bestzeiten

Rückenspezialistin Laura Goldbach meisterte ihre sechs Strecken mit fünf neuen Rekorden und siegte gleich drei Mal über ihre Paradedisziplinen 50 m, 100 m und 200 m Rücken in 0:32,32 Min., 1:07,81 Min. und 2:20,84 Min.

Außergewöhnlich stark präsentierte sich auch Roman Epping mit sechs neuen Bestzeiten. Über 100 m Brust verbesserte er sich um ganze neun Sekunden auf 1:39,16 Minuten, und über 100 m Freistil (1:14,72 Min.) unterbot er um ganze vier Sekunden seine bisherige Norm. Darüber hinaus

siegte er über 50 m Rücken in 0:38,18 Minuten.

Steffen Wirgs bewies einmal mehr sein Talent über die Schmetterlingsdisziplin, ließ seine Konkurrenz über die 50 m, 100 m und 200 m hinter sich und schlug nach 0:27,40 Min., 1:02,29 Min. bzw. 2:14,44 Min. am Beckenrand an. Zudem siegte Wirgs in guten 0:57,53 Minuten über 100 m Freistil.

Teamkollege Joshua Loges freute sich über insgesamt drei Siege über 50 m und 100 m Freistil (0:25,21 Min., 0:55,51 Min.), sowie 50 m Schmetterling (0:28,94 Min.). Die Schmetterlingsstrecke schwamm er sogar fünf Sekunden schneller denn je.

Anstrengendes Programm

Das wohl härteste Programm hatte

Judith Epping zu absolvieren. Ganze sieben Mal kletterte sie auf den Startblock und im Anschluss auf das Podium. Für ihre Leistungen über 50 m, 100 m und 200 m Rücken (0:31,21 Min., 1:05,70 Min., 2:24,28 Min.), sowie 200 m Lagen und 400 m Freistil (2:26,04 Min., 4:41,15 Min.) belohnte sie sich mit dem Sieg. Mit einem zweiten bzw. dritten Rang beendete sie ihre Rennen über 100 m Freistil und 100 m Schmetterling (1:00,88 Min., 1:10,60 Min.).

Des Weiteren sammelten auch folgende 13er fleißig Edelmetall und Bestzeiten:

Alexander Bähr, Niklas Döweling, Laura Eichler, Laurie und Hannah Krausa, Maurice Krause, Pascal Krause, Henning Kunkel, Nils Reinbacher, Emma Kristin Siebrecht, Lisa Siedenbiedel und Lena Thiehofe.

**Wir bringen
Ideen und Farbe auf's Papier.**

Vom Konzept bis zum Produkt.

**hewea
druck+medien**



Hewea-Druck GmbH
Haldenstraße 15 · 45966 Gladbeck
Telefon 0 20 43/4 60 06

Agentur Gelsenkirchen
Schlesischer Ring 13 a · 45894 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/3 02 39

heweadruck.de

Pascal meistert Mammut-Programm

Die Schwimmer des SV Gladbeck 13 bewiesen bei der NRW Meisterschaft „Lange Strecke“ im Hallenbad Maximare in Hamm eindrucksvoll ihr Ausdauervermögen. Nur eine Woche zuvor fanden die gleichen Wettkämpfe auf Bezirks-Ebene statt. Umso erstaunlicher, dass dennoch so manche Leistungssteigerungen und sage und schreibe 26 Podiumsplätze zu verzeichnet waren.

Allen voran wusste Pascal Krause zu überzeugen. Mit einem Mammut-Programm von drei Strecken bewies er sein hohes Trainingsniveau. Über 400 m Lagen verbesserte er sich um ganze acht Sekunden und erschwamm sich somit den Sieg. Die 800m Freistil-Distanz beendete er nach 9:17,12 Min. und sicherte sich einen guten vierten Platz. Die längste Strecke 1500 m Freistil, absolvierte er in 17:35,78 Min. und ergatterte sich ein weiteres Mal Edelmetall (Rang 2).

Teamkollege Henning Kunkel meisterte die langen Strecken ebenfalls mit Bravour und bewies sich über 400 m Lagen, sowie 1500 m Freistil. Über die 400 m Distanz ergatterte er sich mit 5:08,33 Min. eine Silbermedaille und für über die 1500m in 17:57,21 Min. belohnte er sich mit dem dritten Rang.

Laura Goldbach machte es den Jungen gleich und kehrte ebenfalls mit zwei Medaillen und guten Zeiten zurück.

Sie ging über 400 m Lagen und 800 m Freistil an den Start und sicherte sich mit den Zeiten von 5:24,06 Min. und 9:52,47 Min. den zweiten bzw. den dritten Rang.

Lediglich auf eine Strecke konzentrierte Maurice Krause seine Kräfte – mit Erfolg. Die 800 m Freistil beendete er mit einer neuen Bestzeit von 9:10,85 Min. und erschwamm sich zugleich die Bronzemedaille.

Außerdem konnte Laurie Krausa eine sehr gute Leistungssteigerung vermerken. Mit einem neuen persönlichen Rekord von 5:24,57 Min. über 400 m Lagen kletterte sie aus dem Becken. Über 800 m Freistil pulverisierte sie ihre Bestzeit auf 10:17,63 Min.

Sechsmal vorn

Neben den jungen Talenten unter der Leitung von Tim Spiwoks sind auch die Masters des SV13 in Hamm an den Start gegangen und präsentierten sich von ihrer besten Seite.

Peter Kauch siegte gleich über sechs Strecken: 400 m Lagen (5:46,41 Min.), 400 m Freistil (5:09,48 Min.), 200 m Schmetterling (2:53,42 Min.), 200 m Rücken (2:59,68 Min.), 200 m Brust (2:58,50 Min.) und 1500 m Freistil (20:53,63 Min.).

Drei Siege für den SV13 schwamm Jens Bester nach Hause. Er bestritt die



400 m Lagen (5:55,93 Min.), 200 m Brust (2:54,90 Min.) und 200 m Rücken (2:51,03 Min.).

Das Motto „Aller guten Dinge sind drei“ galt wohl auch für Dieter Späker und Bernd Bienek. Beide ergatterten sich je drei Mal Edelmetall. Späker behauptete sich über 200m Rücken (1. 2:39,66 Min.), 200 m Brust (1. 2:43,43 Min.) und 1500 m Freistil (2. 20:39,95

Min.) und Bienek über 200 m Rücken (2. 2:51,40 Min.), 200 m Brust (3. 2:55,28 Min.) und 400 m Lagen (3. 6:13,25 Min.).

Des Weiteren gingen folgende SV13er ebenfalls mit gutem Ergebnis an den Start:

Niklas Döweling, Lisa Siedenbiedel, Joshua Loges, Mark Siebert, Kim Uhlendorf und Günter Uhlich.

Wasserratten waren toll in Form

Die Nachwuchstalente des SV Gladbeck 13 wuchsen bei der zwölften Auflage des Gelsenkirchener Wasserratten-Vergleichswettkampfes im Zentralbad über sich hinaus. Mit enormen Leistungssprüngen behaupteten sich die Gladbecker über die 25 m-Distanz gegen zahlreiche Konkurrenz und ergatterten insgesamt 15 Medaillen.

Die zweigleisige Talentförderung der Jahrgänge 2003 und jünger mit zwei Trainerteams stellte sich als wahres Erfolgsmodell heraus. Die Aktiven um das Trainergespann Anette und Yvonne Gröhler und Kevin Kalla sammelten insgesamt zehnmal Edelmetall. Felix Heming, Kilian de Vries und Yannik Stanglow glänzten dabei ganz besonders. Sie sicherten über alle drei Schwimmlagen die ersten beiden Podestplätze des Jahrgangs 2005 für

Gladbeck. Heming siegte über 25 m Rücken (0:30,44 Min.) und belegte Rang zwei über 25 m Brust (0:34,23 Min.). De Vries gewann über 25 m Freistil (0:28,43 Min.) und holte die Silbermedaille über 25 m Rücken (0:30,88 Min.). Stanglow war über 25 m Brust erfolgreich (0:33,99 Min.) und landete auf Platz zwei über 25 m Freistil (0:32,06 Min.).

Weitere Podestplätze erreichten über 25 m Rücken Katharina Veltkamp in 0:30,42 Min. (1., Jg. '05) und Kiara Sotke in 0:25,93 Min. (2., Jg. '03). Über 25 m Brust freute sich Elias de Vries über die Bronzemedaille (0:30,88 Min.; Jg. '04) und Kaan Etclioglu über den zweiten Rang (0:31,67 Min.; Jg. '03).

Die Trainer Alexander Bähr und Isabel Berkel freuten sich über fünf Medaillen

ihrer Schützlinge. Nora Hilger (Jg. '03) bewies ihre Stärke über die Rückendistanz und sicherte sich die Bronzemedaille in 0:26,49 Minuten. Über 25 m Brust fischten Mara Verjé und Claudio Destino (beide Jg. '03) Edelmetall aus dem Wasser. Verjé sicherte sich Rang drei in 0:26,07 Min., Destino schwamm mit einer Zeit von 0:26,40 Min. auf Platz zwei. Destino kletterte ein zweites Mal auf das Siegereppchen – über 25 m Freistil gab's in 0:23,43 Min. Bronze.

Alle Trainer freuten sich zudem über eine Flut von Bestzeiten. Zu den Küken zählten außerdem Lara Antoniak, Lukas Fischer, Niko Frese, Luis Goretzko, Anna Gosebrink, Lara Heilig, Nils Hilger, Felix Jonuscheid, Fabian Kasper, Janina Kubicki, Svenja Kückelmann, Mavie Lumma, Fabienne Rickert, Cosima Roth, Ashley Röken, Maike Sophie Schmidt, Noel Schremmer, Lara Schulzki, Sophie Stollfuss und Stefan Streppl.

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP



Die Mathias-Jakobs-Stadthalle bietet ein leistungsfähiges Ticketing über den Vertrieb von

west:ticket

- CTS-Eventim -

Die Angebotsvielfalt für eigene, lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen und Events gestaltet den Rahmen für ein riesiges Ticket-Angebot.

Also: einfach mal zur Kasse der Stadthalle kommen. Es werden auch Bank- und Kredit-Karten akzeptiert.

Kassenzeiten

montags – freitags und zusätzlich	11 – 13 Uhr
dienstags	17 – 19 Uhr
donnerstags	15 – 18 Uhr

Fon 0 20 43 – 99 26 82

Fax 0 20 43 – 99 14 15

Mail: mjs-kasse@stadt-gladbeck.de

Internet: www.gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.



Laura schwimmt gleich vier neue Rekorde

Lukas Weßler (Jg. 2003) war der jüngste Medaillensammler des SV 13: Er holte jeweils Gold über 50 m Brust und Freistil und einmal Silber über 50 m Schmetterling. Tim Wolkowski ('04) sicherte sich erste Plätze über 50 m Brust, Freistil und Rücken. Über 50 m Schmetterling und 100 m Lagen musste er Münsteraner Aktive vorbeiziehen lassen.

Ebenfalls dreimal erfolgreich war Timo Wirgs ('00). Er behielt jeweils über 100 und 200 m sowie über 200 m Lagen in persönlicher Bestzeit die Nase vorn. Darüber hinaus erreichte er zweite Plätze über 100 m Freistil und 100 m Rücken.

Zweimal Gold

Über zweimal Gold freute sich Deníz Koc ('01). Über 100 m Brust und 100 m Freistil war in seinem Jahrgang niemand schneller. Platz zwei über 50 m Rücken und Rang drei über 50 m Brust und 100 m Rücken kamen noch hinzu.

Auch Daniel Figge ('99) trug mit seinen Siegen über 100 m Brust und 200 m Rücken zum guten Abschneiden der 13-er bei. Mit Bronze über 100 m Rücken und Freistil beendete er den Wettkampftag.

Calvin Knepper ('01) gewann über 50 m Rücken und belegte zweite Plätze über 50 m Schmetterling und 100 m Rücken.

Als Erster über 50 m Brust und als Dritter über 50 m Freistil überzeugte Cedrik Kempowski ('01). Mert Askin ('01) siegte klar über 200 m Rücken, wurde Zweiter über 50 m Freistil, über 100 m Lagen belegte er Platz drei.

Bei den Mädchen überzeugte erneut die zehnjährige Anna-Lena Joormann. Bei fünf Starts schlug sie über 50 und 200 m Brust sowie über 50 und 200 m Freistil jeweils als Erste an. Über den 100 m Schmetterling erreichte sie Platz drei.

Hannah Krausa ('00) siegte über 100 m Lagen und schwamm in persönlicher Bestzeit über 200 m Schmetterling auf Platz drei vor.

Alexa Kückelmann ('01) holte Gold über 100 m Rücken, Silber über 50 m Rücken und Bronze über 100 m Freistil.



Holten Medaillen: Pascal Krause u. Steffen Wirgs.

Platz eins beim Kinderpokal

Der Sichtungskader des SV 13 unter Leitung von Trainerneuling Oliver Mohs startete beim Kruppsee-Cup in Duisburg. Mit zahlreichen Bestzeiten, 23 Medaillen, davon 13 goldene, und etlichen Podiumsplätzen kehrten die Schwimmer bei besten Wetter in die Heimat zurück. Manche Disziplinen wurden von den Kindern so dominiert, dass man auf dem Treppchen nur noch die Vereinsfarben des SV Gladbeck 13 sah.

Allen voran machte Marie-Louise auf sich aufmerksam. Sie gewann gleich dreimal Gold und einmal Silber in ihrer Altersklasse und erschwamm sich zudem die Qualifikationsnorm

für die Bezirksmeisterschaften, wohlgermerkt mit erst 9 Jahren.

Nicht weniger erfolgreich waren Nele Mese, Mara Verje und Cosima Roth (alle Jg. 2003). Nele gelang dreimal der Sprung aufs Treppchen. Sie krönte ihre Leistung mit der Goldmedaille über 100 m Brust in 1:59,97 Min. Mara erkämpfte sich über 50m Brust in 0:54,09 Min. den dritten Platz, wobei sie aber in ihren übrigen 3 Rennen mit der starken vereinsinternen Konkurrenz viel Pech hatte und jeweils Vierte wurde. Cosima belegte über 100m Brust in 2:03,83 Min. den dritten Platz, ebenfalls in Bestzeit. Maïke Sophie Schmidt schwamm eben-



Trainer Oliver Mohs konnte mit den Leistungen seiner Schützlinge zufrieden sein.

so viele Bestzeiten und belegte über 50m Rücken in starken 0:52,04 Min. den dritten Platz in ihrem Jahrgang.

Die Jungen taten es ihren Vereinskameradinnen gleich und sorgten ebenso für einen erfolgreichen Wettkampftag. Die Männerstaffel über 4x 50m Freistil in der Besetzung Gianni Selvarolo, Felix Jonuscheit, Ashley Röken und Elias de Vries erschwamm sich die Goldmedaille in ihrer Altersklasse. In den Einzeldisziplinen gab es ebenso genug Grund zur Freude. Allen voran wusste Gianni Selvarolo (Jg. 2002) mit 3-mal Gold, einmal Silber und einmal Bronze zu überzeugen. Elias de Vries (Jg. 2004) dominierte ebenfalls seinen Jahrgang und schwamm zu dreimal Gold und einmal Bronze. Niko Frese gelang der Sprung über 50 m

Brust in starken 0:53,26 Min. bis ganz nach oben aufs Treppchen. Felix Jonuscheit (Jg. '03) verbesserte sich ebenfalls in allen Rennen um mehrere Sekunden und schwamm über 50 m Rücken in 0:50,69 Min. zur Bronzemedaille.

Außerdem erzielten Claudio Destino, Julia Siebrecht, Anna Gosebrink und Luis Goretzko ebenfalls viele Bestzeiten und schwammen sich in jedem Rennen in die TOP 15.

Am Ende war es ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis für den Trainer. „Ich kann die Kinder nicht genug loben, sie sind reihenweise Bestzeiten geschwommen und haben reichlich Medaillen mitgenommen. Es macht einfach Spaß, diese Gruppe zu trainieren!“

Die Siebrecht-Schwestern hatten den meisten „Fun“

Die Schwimmer des SV13 starteten bei den Swim and Fun Days 2012 in Essen und warteten mit einigen Finalteilnahmen und vielen neuen Bestzeiten auf. Auf Erfolgskurs waren vor allem Emma Kristin und Greta Sophie Siebrecht sowie Lisa Siedenbiedel.

Lisa ging sechs Mal an den Start und erschwamm sich die gleiche Anzahl an persönlichen Rekorden. Besonders stark erwies sie sich auf den Schmetterlingsstrecken. Über die 200 m Distanz siegte sie in 2:39,90 Min., über 100m belegte sie in 1:11,03 den dritten Rang und über 50m Schmetterling ergatterte sie sich mit dem Rekord von 0:32,20 min eine Finalteilnahme.

Im Finale pulverisierte sie gleich noch einmal den kürzlich zuvor aufgestellten Rekord auf 0:31,54 Min.

Emma Kristin Siebrecht erschwamm sich stolze fünf neue Rekorde und die ein Jahr jüngere Greta Sophie verbesserte ihre Leistungen ganze vier Mal. Emma Kristin verpasste über 50 m und 100 m Brust nur ganz knapp den

Podiumsplatz und musste sich zweimal mit Platz vier zufrieden geben.

Mehr Glück kassierte Greta Sophie. Die Brustspezialistin belegte über 50m Brust (0:43,11 Min.) den dritten Rang und über 200 m Brust (3:24,99 Min.) den zweiten Rang. Nur über 100 m Brust (1:36,40 Min.) musste sie sich drei Konkurrentinnen geschlagen geben und auf einmal mehr Edelmetall verzichten

Bronze ergattert

Ebenfalls in guter Form zeigte sich Pascal Krause. Er konnte gleich fünf Podiumsplätze, sowie drei neue Rekorde verzeichnen. Über 100 m (1:15,46 Min.) und 200 m Brust (2:42,90 Min.), 200m Rücken (2:27,62 Min.) und 400m Freistil (4:37,31 Min.) ergatterte er sich jeweils eine Bronzemedaille. Die 200 m Lagen absolvierte er in 2:24,17 und heimste sich somit eine Silbermedaille ein.

Deniz Koc schnitt ebenfalls erfolgreich ab und vermerkte vier neue Bestzeiten und drei Medaillenplätze. Über 100 m und 200 m Brust steigerte er sich auf 1:45,61 Min. (Pl. 3) bzw. auf 3:43,58 Min. (Pl.2). Über 200 m Freistil ergatterte er sich mit einer neuen Bestzeit von 2:57,01 Min. den dritten Platz.

Bemerkenswert sind auch die Leistungen von Joshua Loges. Mit drei Silbermedaillen über 100 m, 200 m und 400 m Freistil, sowie zwei Finalteil-

nahmen über 50 m Schmetterling und Freistil konnte er zufrieden mit sich sein.

Mammutprogramm

Ein wahres Mammutprogramm hatte Laurie Krausa zu absolvieren. Insgesamt kletterte sie acht Mal auf den Startblock und konnte dennoch drei Mal ihre persönlichen Rekorde knacken. Besonders stark zeigte sie sich über 100 m Schmetterling, denn sie pulverisierte ihre Zeit auf 1:09,91 Min. und knackte somit die 1:10,00 Minuten-Marke. Auch über die gleiche Distanz in der Freistillage konnte sie eine neue Bestzeit von 1:01,76 Min. verzeichnen. Über 200 m Lagen schwamm sie mit 2:33,59 Min. schneller denn je zuvor.

Des Weiteren gingen folgende SV13er an den Start:

Mert Askin, Alexander Bähr, Nele Deyke, Laura Dieckmann, Niklas Döweling, Judith Epping, Roman Epping, Daniel Figge, Laura Goldbach, Alexander Holste, Mandy Illner, Laurie Krausa, Maurice Krause, Lara Krügel, Henning Kunkel, Alina-Marie Mogel, Oliver Mohs, Chiara Pohl, Majelle Quarrato, Leonie Siebert und Timo Wirgs.



Am Ende standen gleich 25 Medaillen in der Bilanz

Die Schwimmer des Anschluss- und Aufbaukaders des SV 13 präsentierten bei den Nordwestfälischen Bezirksmeisterschaften in Marl ihre gute Form und kehrten mit insgesamt 25 Medaillen zurück. Zum Ende der Saison warteten die Küken nochmals mit enormen Leistungssprüngen auf und zählten am Ende der Veranstaltung 46 neue persönliche Rekorde, sodass die Trainerinnen Gabi vom Wege und Anja Krausa ihre Schützlinge verdient in die Sommerpause schicken können.

Allen voran *Mert Askin* bewies sich als eifriger Medaillengewinner. Er siegte über 200 m Schmetterling in 3:05,79 Min., sammelte drei Silbermedaillen über 200 m Rücken (3:01,57 min), 200 m Freistil (2:36,52 Min.) und 100 m Schmetterling (1:23,76 min) und erschwamm sich zudem einen dritten Platz über 100 m Freistil in 1:14,88 Minuten.

Simon Meier ergatterte sich ebenfalls drei zweite Ränge und einen dritten Platz. Silbernes Edelmetall gewann er über 200 m Freistil in 2:51,80 Min., 100 m Rücken in 1:31,24 min, sowie über 200 m Rücken in 3:15,73 Min.. Die Bronzemedaille verdiente er sich mit seiner Zeit von 1:21,19 Min. über 100 m Freistil.

Teamkollege *Tim Wolkowski* stellte besonders sein Ausdauer Talent unter Beweis und ergatterte sich je eine Bronze-

medaille über 100 m und 200 m Rücken in 1:35,09 Min. bzw. 3:21,34 Minuten. Zudem erschwamm er sich drei Silbermedaillen über 100 m und 200 m Brust in 1:39,86 Min. bzw. 3:33,59 Min., sowie über 200 m Lagen in 3:18,48 Minuten. Nicht weniger zufrieden mit ihren Leistungen war auch *Emma Siebrecht*. Sie schlug über 100 m Rücken mit 1:26,04 Min. als Zweite an und sammelte zudem Bronzemedailles über 100 m und 200 m Brust (1:25,85 min bzw. 3:05,43 min) sowie 200 m Lagen (2:53,50 Min.). Schwester *Greta Siebrecht* freute sich über zwei zweite Plätze über 100 m und 200 m Brust mit den Zeiten von 1:33,23 Min. bzw. 3:20,36 Minuten.

Mit zwei Mal Edelmetall kehrte *Timo Wirgs* nach Gladbeck zurück. Er erwies sich über 100 m Freistil und 200 m Brust erfolgreich und schlug nach 1:09,16 Min. bzw. 3:11,68 Min. am Beckenrand an.

Über je eine Bronzemedaille freuten sich *Deniz Koc* und *Adrian Arndt*. Koc wurde dritter Sieger über 200 m Brust in 3:31,57 min und Arndt über 100 m Rücken in 1:32,65 Minuten.

Des Weiteren gingen folgende SV13er an den Start: Lara Krügel, Alexa Kückelmann, Nele Machnik, Majelle Quarrato, Maylea-Theresa Thesing, Calvin Knepper, Nils Meier, Christoph Siebert, Ari Jürgens, Chiara Pohl, Hannah Krausa, Mandy Illner, Alina Marie Mogel, Nikolas Mönning und Roman Epping.

Jung-Lukas führt in Witten das junge Erfolgsteam an

Die jüngsten Schwimmer des SV Gladbeck 13 ließen beim 11. Pokalschwimmfest in Witten- Annen zahlreiche Rekorde purzeln und glänzten mit jeder Menge Edelmetall. Nicht nur die Trainerin des Aufbauskaders, Anja Krausa, sondern auch die jungen Talente konnten am Ende der Veranstaltung im Wittener Freibad mehr als stolz auf ihre Leistungen zurückblicken. Der Saisonabschluss brachte den Aktiven nämlich sage und schreibe 47 Podestplätze und 38 persönliche Rekorde.

Vor allem Lukas Weßler (Jg. `03) schnitt erfolgreich ab und heimste den Jahrgangspokal für die punktbeste Leistung über 50m Freistil in 36,76 Sekunden ein. Zudem siegte er mit einem weiteren persönlichen Rekord über 50m Brust (50,37 Sekunden) und über 50m Rücken in 46,55 Sekunden.

Als erfolgreichster Medaillen- und Rekordjäger erwies sich Teamkollege Tim Wolkowski (Jg. `02). Er siegte gleich über vier Strecken (50 m, 100 m und 200 m Brust, sowie 100 m Schmetterling), die er zudem in neuen persönlichen Bestzeiten absolvierte. Über die 100m Schmetterling Distanz pulverisierte er seinen Rekord sogar um ganze sechs Sekunden auf 1:37,35 Min. und über 200m Brust schwamm



Klein, aber oho: Lukas Weßler präsentiert stolz den Siegerpokal. Foto: privat

er vier Sekunden schneller als je zuvor. Außerdem belegte er zwei Mal Rang zwei über 50 m und 100 m Rücken.

Echtes Ausdauer Talent

Als wahres Ausdauer talent bewies sich Simon Meier (Jg. `02). Er glänzte mit drei Siegen über 200 m und 400 m Freistil, sowie 200 m Rücken. Über

400 m Freistil blieb er stolze sechs Sekunden unter seiner bisherigen Bestzeit und schlug nach 6:08,47 Min. am Beckenrand an. Zudem ergatterte sich Meier einen zweiten Platz über 100 m Freistil und eine Bronzemedaille über 100 m Rücken.

Hannah Krausa (Jg. `00) kehrte mit drei Medaillen nach Hause zurück. Zweimal ließ sie die gesamte Konkurrenz hinter sich und siegte über 100 m und 200 m Schmetterling. Besonders freute sie sich über ihre Zeit von 3:16,48 min über die 200m Distanz. In kürzester Zeit konnte sie sich hier um 13 Sekunden verbessern.

Alexa Kückelmann (Jg. `01) hatte ebenfalls Grund zur Freude. Drei Siege über 100 m Schmetterling, 50 m und 100 m Rücken, die sie zudem in neuen persönlichen Rekorden absolvierte, lautete ihr gutes Endergebnis.

Calvin Knepper (Jg. `01) belohnte sich mit zwei Siegen, sowie Bestzeiten über 100m und 200m Rücken und zwei Silbermedaillen für seine Leistungen über 100m Schmetterling und 100 m Freistil. Sogar fünf Medaillen konnte Nele Machnik (Jg. `01) ergattern. Über 200 m Lagen, 100 m und 200 m Freistil, sowie 200 m Rücken unterbot sie zudem ihre persönlichen Normen.

Großer Leistungssprung

Besonders überraschend konnte auch Elif Günes (Jg. `01) mit zwei Gold-

medaillen (200 m Rücken und 200 m Lagen) und zwei Silbermedaillen (50 m und 100 m Rücken) heimkehren. Vor erst wenigen Monaten von der Breitensportgruppe zu den Wettkampfschwimmern gewechselt, machte sie erneut mit großen Leistungssprüngen auf sich aufmerksam.

Lisa-Marie Stollfuß (Jg. `02) und Ari Jürgens (Jg. `02) belohnten sich je mit drei Medaillen (Stollfuß: 100 m und 200 m Rücken, sowie 100 m Schmetterling; Jürgens: 50 m und 100 m Brust, sowie 50 m Freistil). Die beiden Brüder Aaron (Jg. `03) und Adrian (Jg. `01) Arndt machten es einander gleich und erschwammen sich je einmal Bronze und Silber. Aaron überzeugte über 50 m Rücken und 50 m Freistil, während sein älterer Bruder sich über 100 m und 200 m Rücken als erfolgreich bewies.

Das Fazit von Anja Krausa fiel nach dem glänzenden Gesamtauftritt des Teams dementsprechend positiv aus, und nach den Wochen harten Trainings entlässt sie ihre Schützlinge in die wohlverdiente Sommerpause.

Isabel Berkel

Trainerin Anja Krausa zieht ein positives Fazit

Der Aufbaukader des SV13 startete beim 15. Kurzbahn- und Sprintmeeting Hellas in Herne in die neue Saison und bilanzierte ein ausgezeichnetes Ergebnis. Mit 31 Medaillen schwamm das Team der Konkurrenz davon und erzielte zudem fast ausschließlich persönliche Bestzeiten.

Ari Jürgens, Mara Verjé und Marie-Louise Möller gingen jeweils fünf Mal an den Start und schlugen ebenso oft mit neuen persönlichen Rekorden am Beckenrand an. Jürgens überzeugte über 100 m Brust (1:48,02 Min.), 100 m Freistil (1:27,44 Min.), 50 m Schmetterling (0:51,43 Min.), 100 m Rücken (1:46,53 Min.) und 100 m Lagen (1:39,98 Min.) und siegte sage und schreibe über jede einzelne Disziplin. Verjé bewies sich über 50 m Brust (0:52,61 Min.), 50 m Schmetterling (0:56,61 Min.), 50 m Freistil (0:43,47 Min.), 100 m Lagen (1:49,54 Min.) und 50 m Rücken (0:55,23 Min.) und sammelte zudem eine Bronzemedaille über 50 m Brust.

Möller behauptete sich über 50 m Schmetterling (0:44,88 Min.), sowie 50 m und 100 m Brust (0:49,53 min bzw. 1:49,69 Min.) gegenüber jeglicher Konkurrenz und sammelte drei Goldmedaillen. Außerdem schwamm sie sich mit den neuen Bestzeiten über 50 m Freistil (0:39,59 Min.) und 50 m Rücken (0:48,38 Min.) je auf den zweiten Rang.

Fünf neue Rekorde

Teamkollege Ashley Røken pulverisierte drei Mal seine bisherigen Bestzeiten um mehrere Sekunden über 50 m Freistil (0:45,03 Min.), 50 m Rücken (0:49,73 Min.) und 50 m Brust (0:59,64 Min.). Dennoch schwamm er denkbar knapp am bronzenen Edelmetall vorbei und musste sich mit drei vierten Plätzen zufrieden geben.

Aaron Arndt ging aus fünf Rennen mit fünf neuen Rekorden hervor und kehrte sogar mit einem Sieg, einem zweiten und zwei dritten Plätzen heim. Über 100 m Rücken siegte er in 1:46,60 Min. In 0:46,89 Minuten schwamm er sich über 50m Rücken auf Rang zwei und Bronze ergatterte er sich über 50 m Freistil (0:41,99 Min.) und 50 m Schmetterling (0:56,45 Min.).

Ebenfalls stolz auf seine Leistungen konnte auch Gianni Selvarolo sein. Mit vier Silbermedaillen über 50 m Freistil (0:42,00 Min.), 100 m Brust (1:54,02 Min.), 100 m Rücken (1:54,00 Min.) und 100 m Lagen (1:50,28 Min.), sowie einer Bronzemedaille in 1:37,63 Minuten über 100 m Freistil kehrte er sogar mit fünf neuen Bestmarken nach Hause.

Elias de Vries wartete mit vier Starts, vier neuen Bestzeiten, sowie vier Siegen zum Saisonauftakt auf. Über 50 m Freistil (0:48,05 Min.), 50 m



Rücken (0:49,86 Min.), 50 m Brust (0:58,16 Min.), sowie 100 m Rücken (1:45,88 Min.) blieb er ungeschlagen.

Niko Frese glänzte mit einem Sieg über 50 m Brust in 0:52,12 Minuten und mit zwei zweiten Podiumsplätzen über 50 m Freistil (0:41,09 Min.) und 100 m Lagen (1:44,53 Min.). Zudem bedeuteten alle Leistungen neue persönliche Bestzeiten.

Medaillen gesammelt

Lisa-Marie Stollfuß sammelte eine Gold- und eine Bronzemedaille über 50 m Schmetterling und 100 m Rücken, Felix Jonuscheid schwamm vier persönliche Rekorde und belohnte sich dafür mit zwei Bronzemedailles über 50 m Brust (0:55,54 Min.) und

100 m Lagen (1:55,01 Min.). Maïke Sophie Schmidt erzielte fünf neue Bestzeiten über 50 m Schmetterling (0:54,39 min), 50 m Brust (0:56,41 Min.), 100 m Lagen (1:56,90 Min.), 50 m Rücken (0:54,47 min) und 50 m Freistil (0:50,81 Min.).

Nele Mensche schwamm ganze vier Mal schneller den je zuvor. Sie überzeugte über 50 m Rücken (0:49,02 Min.), 100 m Lagen (1:48,36 Min.), 50 m Freistil (0:43,20 Min.) und 50 m Brust (0:55,84 Min.).

Trainerin Anja Krausa zog ein überaus positives Fazit und freute sich über die vielen Medaillenränge und die unerwarteten Leistungssprünge ihrer Schützlinge.

Laura und Steffen im Förderkader

Zum Auftakt der neuen Saison können sich nun zwei Aktive des SV13 zu den Mitgliedern des Nachwuchsförderkaders vom Schwimmverband NRW zählen. Laura Goldbach und Steffen Wirgs überragten mit ihren Leistungen in der vergangenen Saison, insbesondere bei den nationalen Titelkämpfen, und wurden nun in den Nachwuchsförderkader rekrutiert.

Der Schwimmverband lud alle Athleten des Kaders zur Nominierungsveranstaltung nach Wesel ein. Feierlich wurden dort die Kaderurkunden überreicht und das Programm mit Vorträgen über Maßnahmenplanung und Dopingprävention abgerundet. Anschließend durften sich die Schwimmerinnen und Schwimmer bei einer gemeinsamen Kanutour und einem Grillabend näher kennenlernen.

Die Fachfirma für den temporären Hallenbau



Von der Luft getragen

Struckmeyer-Systembau
Alte Poststraße 90
32457 Port-Westfalica
OT Barkhausen

Fon: 0049-571-51553
Fax: 0049-571-5800107
E-Mail: info@struckmeyer-systembau.de

www.struckmeyer-systembau.de

Elias de Vries schwimmt der Konkurrenz davon

Die jüngsten Schwimmer des SV13 stellten beim 21. Horster Nachwuchsschwimmfest in Gelsenkirchen ihr Talent unter Beweis. Insgesamt konnten die Schwimm-Küken 38 neue persönliche Rekorde aufstellen und kehrten mit neun Medaillen nach Gladbeck zurück. Vor allem der achtjährige Elias de Vries zeigte seiner Konkurrenz die kalte Schulter. Er ging drei Mal an den Start und heimste gleich drei Siege ein.



Starke Leistungen boten (v.l.) Gianni, Mara, Nele, Elias und Niko. Foto: privat

Über 50 m Rücken, Brust und Kraul war er mit folgenden Zeiten unschlagbar: 0:51,41 Min., 0:57,41 Min. und 0:44,81 Min.

Teamkollegin Mara Verjé ging über 50 m Brust (0:51,58 Min.) ebenfalls als Sieger hervor und ergatterte sich eine Silbermedaille über 100 m Lagen in 1:49,47 Min. Zudem erzielte sie mit 202 Zählern die punktbeste Leistung in der Wertungsklasse 2003/04 über die Einzelstrecke 50 m Brust.

Nele Mense machte ebenfalls mit zwei Medaillen auf sich aufmerksam. Über 50 m Rücken schlug sie nach 0:49,82 Min. am Beckenrand an und belegte Rang zwei. Die 100 m Lagen absolvierte sie in 1:52,89 Min. und sicherte sich ein weiteres Mal Edelmetall (Rang 2).

Niko Frese und Gianni Selvarolo kehrten jeweils mit einer Medaille heim.

Niko erzielte mit 0:53,11 Min. den zweiten Platz über 50m Brust und Gianni sicherte sich über die gleiche Strecke Rang drei in 0:50,92 Min. Niko hatte zudem mit seinem Teampartner Ashley Röken die größte Leistungssteigerung zu verzeichnen. Beide verbesserten sich über die 50 m Freistil Strecke um sage und schreibe neun Sekunden.

Folgende junge SV13er gingen ebenfalls erfolgreich an den Start: Claudio Destino, Luis Goretzko, Anna Gosebrink, Nora Hillger, Cosima Roth, Maike Sophie Schmidt und Julia Siebrecht.

Trainerin Sabrina Kosberg zeigte sich sehr zufrieden mit den Leistungen ihrer Schützlinge und war besonders erstaunt über die gigantischen Leistungssprünge innerhalb von nur zwei Monaten.

Jüngste Schwimmer können an ihren letzten Erfolg anknüpfen

Die jüngsten Schwimmer des SV13 traten erfolgreich mit zwei Teams beim Nordwestfälischen Kinderpokal im Bottroper Sportpark an und knüpften am Erfolg des letzten Jahres an.

Die jüngere Mannschaft des Jahrgangs 2005/06, unter der Leitung von Oda Jürgens, setzte sich zusammen aus Felix Heming, Kilian de Vries, Nils Kuhnert, Maya Wolkowski, Jana Strempl und Clara Jürgens. Die jungen Talente präsentierten sich selbstbewusst und leistungsstark, sodass sie sich stark von der Konkurrenz abheben konnten. Mit einem Gesamtergebnis von 80 Punkten erschwammen sie sich souverän den Siegerpokal. Zu dem Programm des kindgerechten Wettkampfes zählen neben einigen koordinativen Übungen auch drei Staffeln in Rücken, Brust und Kraul.

Die Schützlinge der Jahrgänge 2003/04 von Trainer Oliver Mohs schwammen nicht weniger erfolgreich, dennoch mussten sie sich am Ende von drei starken Konkurrenten geschlagen geben. Elias de Vries, Niko Frese, Felix



Klein, aber oho: Trainerin Oda Jürgens präsentiert den Pokal, den ihre Schützlinge gewonnen haben.

Jonuscheit, Lukas Wischnewski, Jona Schröter, Fabienne Rickert, Lara Antoniak, Marie-Louise Möller, Maike Sophie Schmidt, Celina Kötzsch, Cosima Roth und Nele Mense erschwammen sich in guter Teamarbeit den vierten Platz.

Isabel Berkel

Unsere Masters sahen kräftig ab

Die Masters-Schwimmer des SV 13 räumten bei den Deutschen Meisterschaften auf den langen Strecken in Essen kräftig ab. Acht erste und vier zweite Plätze standen bei den nationalen Titelkämpfen für die 13-er zu Buche.

Mit exakt 14 Medaillen kehrten drei Mastersschwimmer des SV 13 von den internationalen Niederländischen Meisterschaften aus Eindhoven zurück. Sie nutzten die willkommene Gelegenheit, schon einmal im „Pieter-van den-Hoogenband“-Schwimmstadion Wettkampfluft zu schnuppern, in dem im September 2013 die Europameisterschaften ausgetragen werden. Teilnehmer aus 14 Nationen waren am Start und gaben den dreitägigen Meisterschaften ein internationales Flair.

In ausgesprochener Topform präsentierte sich an den drei Wettkampftagen Peter Kauch, der gleich 6 Titel einheimste und dabei drei neue Deutsche Rekorde in der Altersklasse 55 aufstellte.

Die 200 m Brust schwamm er in starken 2:45,16 Min. und verbesserte damit seine vor 2 Wochen bei den Deutschen Masters-

meisterschaften in Köln aufgestellte eigene Marke um fast 3 Sekunden. Über 200 m Freistil musste er sich trotz neuer Deutscher Rekordzeit von 2:18,40 Min. mit 7 Hundertstelsekunden Rückstand auf den 2. Platz verweisen lassen.

Weitere Siege holte er sich über 400 m Freistil in 4:55,37 Min. und damit ebenfalls neuer Rekordzeit, sowie über 800m Freistil in 10:37,36 Min. Titel Nr.

Kultur in Gladbeck	Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck
MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE	
MUSICAL ◦ KOMÖDIE ◦ SCHAUSPIEL	
Der blaue Engel	
Montag, 17. Dezember 2012, 20 Uhr	
nach dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich Mann	
Mit Gerd Silberbauer, Jörg Walter, Birgit Büscher, Hermann Höcker u. a.	
The King's Speech – Die Rede des Königs	
Freitag, 18. Januar 2013, 20 Uhr Schauspiel von David Seidler	
mit Götz Otto, Steffen Wink, Genevieve Mayer, Christian Claaszen, Herbert Schäfer u. a.	
Little Big World	
Freitag, 1. März 2013, 20 Uhr Eine große Reise in eine kleine Welt	
Musik, Akrobatik, Entertainment	
Kiss Me, Kate	
Musical von Cole Porter	
Montag, 15. April 2013, 20 Uhr	
Informationen: Telefon 02043/99-2682	
Kassenzeiten: mo - fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 19 Uhr, do 15 bis 18 Uhr	

4 folgte dann über 100 m Schmetterling in 1:09,70 Min., Nr. 5 über 200 m Lagen in 2:37,89 Min. Über 100 m Freistil schwamm die Konkurrenz unter eine Minute und er holte mit 1:01,67 Min. eine Bronzemedaille. Drei niederländische Wettkampfrekorde auf der langen Bahn verbesserte er mit dem Sieg über 100 m Brust in 1:16,11 um mehr als 5 Sekunden, sowie mit den Ergebnissen über 200 m Brust und 400 m Freistiel.

Günter Uhlich in der Altersklasse 60 holte den niederländischen Titel mit seiner hervorragende Zeit von 5:40,29 Min. über 400 m Freistil. Jeweils Vizemeister wurde er über 200 m Freistil in 2:39,48 Min. und über 200 m Brust in 3:18,76 Min.

Auf zwei Vizemeisterschaften über 50 m und 100 m Brust brachte es auch Bernd Bienek in der Altersklasse 45. Mit um einer Sekunde besseren Zeit von 0:34,13 Min. konnte er den Vorjahrestitel über 50m nicht wiederholen.

Neue Bestzeiten schwamm er auf der langen Bahn über 100 m Brust in 1:17,17 und 100 m Schmetterling in 1.16,84 Min auf Platz 5. Über 200 m Brust kam er mit 2:54,35 Min. auf Platz 3 und danach in einem starken Teilnehmerfeld über 200 m Rücken in 2:52,48 Min auf Platz 9.

Alle Ergebnisse im Überblick:

(AK 55) *Peter Kauch*

1. Platz	100 m Brust	1;16,11 Min.
1. Platz	200 m Brust	2:45,16 Min.
1. Platz	100 m Schmetterl.	1:09,70 Min.
1. Platz	200 m Lagen	2:37,89 Min.
1. Platz	400 m Freistil	4.55,37 Min.
1. Platz	800 m Freistil	10:37,36 Min.
2. Platz	200 m Freistil	2:18,40 Min.
3. Platz	100 m Freistil	1:01,67 Min.

(AK 60) *Günter Uhlich*

1. Platz	400 m Freistil	5:40,24 Min.
2. Platz	200 m Freistil	2:39,48 Min.
2. Platz	200 m Brust	3:18,76 Min.

(AK 45) *Bernd Bienek*

2. Platz	50 m Brust	0:34,13 Min.
2. Platz	100 m Brust	1:17,17 Min.
3. Platz	200 m Brust	2:54,03 Min.
5. Platz	100 m Schmetterl.	1:16,84 Min.
9. Platz	200 m Rücken	2:52,84 Min.

Viele Medaillenränge beim Essener Schwimmfest

Gut in Form zeigten sich die Gladbecker Masterschwimmer beim 15. Internationalen Master-Schwimmfest in der Nachbarstadt Essen. Bei nur 30 absolvierten Starts erreichten die Gladbecker 25 mal die Medaillenränge und belegten 18 erste Plätze.

Bisher sorgten beim SV 13 fast ausschließlich die Herren für die teils spektakulären Erfolge, doch ganz allmählich formiert sich auch eine leistungsfähige Damenmannschaft. Gut in Szene setzen konnte sich Neuzugang Sarah Becker. Sie ging in der Altersklasse 20 an den Start und



schwamm dreimal zu Gold. (50 m Schmetterling in 0:31,47 Min., 50 m Freistil in 0:29,16 Min. und 50 m Rücken in 0:33,16 Min.).

Als überaus erfolgreich kann man auch das Abschneiden von Dieter Späker bezeichnen. Er schwamm in der Altersklasse 45 und beendete seine Wettkämpfe sechsmal als Sieger, und das in sehr beachtlichen Zeiten. Er gewann die 50 m Brust (0:34,27 Min.), 100 m Brust (1:13,19 Min.), 200 m Brust (2:37,46 Min.). 50 m Rücken (0:31,73 Min.), 100 m Lagen (1:08,91 Min.). und die 100 m Schmetterling in 1:06,96 Min..

Mit einem für seine Verhältnisse bescheidenen Wettkampfprogramm von lediglich drei Starts begnügte sich diesmal Allrounder Peter Kauch. Auch er gewann seine Rennen in der AK 55 sehr souverän mit folgenden Ergebnissen: 50 m Freistil (0:27,74 Min.), 200 m Brust (2:45,39 Min.) und 50 m Rücken (0:34,30 Min.).

Auf 3 Goldmedaillen brachte es auch Matthias Uhlich in der AK 30. Er gewann die 50 m Rücken (0:30,26 Min.), die 50 m Freistil (0:26,45 Min.) und die 50 m Schmetterling (0:28,96 Min.). Zweiter wurde er über 50 m Brust in 0:35,30 Min.

Frank Gomoll (AK 45) ließ auf den Freistilstrecken nichts anbrennen und belegte über 100 m Freistil in 1:01,96 Min. und über 200 m in 2:12,53 Min.

jeweils den ersten Platz. Über 100 m Schmetterling ließ er nur seinen Vereinskameraden Dieter Späker vorbei und kam in 1:09,10 Min. auf Rang zwei.

Auf einen kompletten Medallensatz kam Mark Siebert (AK 45). Er gewann die 100 m Rücken in 1:13,54 Min. belegte Platz 2 über 100 m Brust (1:113,69 Min.) und Platz 3 über 100 m Schmetterling (1:10,91 Min.) An besseren Platzierungen wurde auch er ebenso wie Heiko Vehnor nur durch Konkurrenz aus den eigenen Reihen gehindert.

Vehnor wurde Zweiter über 100 m Rücken (1:14,15 Min.), Dritter über 50 m Rücken (0:33,71 Min.) und zweimal Vierter über 50 m Freistil (0:29,69 Min.) und 50 m Schmetterling (0:33,28 Min.). Bernd Bienek, der ebenfalls in der AK 45 antrat, schwamm über 200 m Brust in 2:49,03 Min. auf Platz 3.

Nicht ganz in die Medaillenränge schaffte es Stefan Purwin. Er schwamm in der AK 30 die 50 m Schmetterling (Platz 4), die 50 m Brust (Platz 6) und die 50 m Freistil (Platz 7).

Kauch glänzt mit einem neuen Altersrekord

Mit 11 Teilnehmern waren die Mastersschwimmer des SV 13 bei den Deutschen Meisterschaften über die langen Strecken in Köln vertreten. Dabei holten die 13er drei Titel nach Gladbeck, die sie allesamt über die Bruststrecken erschwammen.

Peter Kauch glänzte dabei in der Alterklasse 55 mit einem neuen Deutschen Altersklassenrekord, als er die 200 m Brust nach 2:48,4 Min. beendete. Drei Vizemeisterschaften fügte er seiner Bilanz noch hinzu mit seinen Leistungen über 400 m Lagen (5:39,6 Min.), 400 m Freistil (5:01,9 Min.) und 200 m Schmetterling (2:47,5 Min.) Auf zwei Titel brachte es Dieter Späker in der AK 45, der nach 200 Brust in der Zeit von 2:39,4 Min. anschluss. Den anderen Titel errang er mit der 4 x 200 m Bruststaffel der AK 160, die in der weiteren Besetzung mit Andreas Kaptur, Mark Siebert und Jens Bester antrat und in starken 11:08,9 Min. die Dortmunder auf Platz 2 verwies.

Eine weitere Einzelmedaille errang Mark Siebert (AK

45), der über 200 Brust in der Zeit von 2:48,2 Min. Dritter wurde. Einen 5. Platz erreichte er über 400 m Lagen in 5:41,8 Min.

Auch die 4 x 200 Meter-Bruststaffel der Alterklasse 200 erreichte einen Medaillenrang. Sie schwamm in der Besetzung Peter Kauch, Günter Uhlich, Herbert Bloch und Bernd Bienek in 12:20,1 Min. auf Platz 3. Nicht zu seiner Form fand Günter Uhlich (AK60), der sich über 1.500 m Freistil (23:06,3 Min.) und 200 m Brust (3:19,6 Min.) jeweils mit Platz 4 begnügen musste. Einen 5. Rang erschwamm er über 400 m Freistil in 5:48,0 Min. Bedingt durch die starke vereinseigene Konkurrenz musste sich auch Bernd Bienek (AK45) mit Platz 4 über 200 m Brust (2:52,2 Min.) be-



Die SV-13-Brustschwimmer räumten mächtig ab.

Foto: privat



Gold-Sammler: Peter Kauch. Foto: privat

gnügen. Die 400 m Lagen beendete er nach 6:09,2 Min. als Siebter.

Jens Bester (AK 35) erreichte sein bestes Ergebnis ebenfalls auf der 200 m-Bruststrecke und schwamm in 2:52,2 Min. auf Platz 5. Die gleiche Platzierung erzielte Gabriele König (AK 60), die über 200 m Rücken nach 3:44,0 Min. anschlug. Thomas Spickenbaum (AK50) kam nach den 200 m Rücken in 3:00,0 Min. als Siebter ins Ziel. Einen sechsten Platz erschwamm die 4 x 200 m Freistilstaffel der Gladbecker, die in der Besetzung David Janzen, Mark Siebert, Jens Bester und Thomas Spickenbaum nach 9:45,9 Min. anschlug.

Alle Ergebnisse im Überblick:

(AK 55) Peter Kauch :

2. Platz	400 m Lagen	5:39,6 Min.
2. Platz	400 m Freistil	5:01,9 Min.
1. Platz	200 m Brust	2:48,4 Min.
2. Platz	200 m Schmetterl.	2:47,5 Min.
4. Platz	1.500 m Freistil	20;51,2 Min.

(AK 45) Mark Siebert

5. Platz	400 m Lagen	5.41,8 Min.
3. Platz	200 m Brust	2:48,2 Min.

(AK 60) Günter Uhlich

4. Platz	200 m Brust	3:19,6 Min.
4. Platz	1.500 m Freistil	23:06,6 Min.

(AK 35) Jens Bester

6. Platz	400 m Lagen	5:50,5 Min.
5. Platz	200 m Brust	2:52,2 Min.

(AK 45) Bernd Bienek

4. Platz	200 m Brust	2:52,2 Min.
7. Platz	400 m Lagen	6:09,2 Min.

(AK 45) Dieter Späker

1. Platz	200 m Brust	2.39,4 Min.
----------	-------------	-------------

(AK 60) Gabriele König

5.. Platz	200 m Rücken	3:44,0 Min.
-----------	--------------	-------------

(AK 55) Thomas Spickenbaum

7. Platz	200 m Rücken	3:00,0 Min.
16. Platz	400 m Freistil	5:37,5 Min.

Bad-Test der Master verlief sehr erfolgreich

Bei den Landesmeisterschaften in Dortmund ging es den Masterschwimmern des SV 13 auch darum, schon einmal das Bad anzutesten, in dem Ende August auch die Deutschen Meisterschaften ausgetragen wurden.

Mit 15 Titeln verlief dieser Test für die Gladbecker außerordentlich erfolgreich. Als Titeljäger Nr. 1 präsentierte sich vor allem Peter Kauch. in Hochform. Gleich bei seinem ersten Start ließ er es richtig krachen und verbesserte den Deutschen Rekord in der Altersklasse 55 gleich um ganze 2 Sekunden auf 2:16,14 Min. Weitere Siege holte er über 100 m Freistil (1:01,54), 100 m Brust (1:17,70 Min.), 100 m Schmetterling (1:10,15 Min.) und 200 m Lagen (2:36,92 Min.).

Mit vier Titeln präsentierte auch Bernd Bienek. eine ordentliche Bilanz. Er gewann in der AK 45 die 50 m Brust (0:34,63 Min.), die 100 m Brust (1:18,49 Min.), die 50 m Rücken (0:33,64 Min.) und die 200 m Lagen (2:42,09 Min.). In der Alterklasse 30 schaffte es Matthias Uhlich dreimal aufs oberste Treppchen. Er siegte über 100 m Freistil (1:01,36 Min.), 50 m Rücken (0:30,39 Min.) und 100 m Rücken (1:09,07 Min.). Zwei Titel steuerte Günter Uhlich (AK 60) über 100 m Brust (1:30,02 Min.) und 200m Freistil (2:42,50 Min.) bei. Über 50 m Brust wurde er in 0:39,26 Min. ebenso Vizemeister wie über 100 m Freistil (1:12,50 Min.). Einmal zum Titel schwamm

Jens Bester (AK 35) über 200 m Lagen in 2:43,20 Min. Jeweils Vizemeister wurde er über 200 m Freistil (2:24,68 Min.) und 100 m Brust (1:19,98 Min.). Dritter wurde er über 50 m Brust in 0:35,16 Min.

Für Gabriele König reichte es in der AK 60 viermal zur Vizemeisterschaft, Sie schwamm die 50 m Freistil (0:38,35 Min.), 50 m Rücken (0:44,91 Min.) 50 m Schmetterling (0:47,58 Min. und die 100 m Rücken (1:39,90 Min.). Mark Siebert erreichte in der AK 45 gegen die starke Konkurrenz aus dem eigenen Verein mit guten Leistungen über 50 m Rücken (0:34,15 Min.) und 50 m Brust (0:35,15 Min.) zweimal den dritten Rang. Bei seinem einzigen Einzelstart kam Alexander Holste (AK30) über 100 m Freistil in 1:05,08 zur Vizemeisterschaft. Knapp am Treppchen vorbei schrammte Heiko Vehnor (AK 45) über 100 m Rücken, als er in 1:19,18 Min. Platz 4 belegte. Auf Platz 5 schwamm er über 50 m Schmetterling in 0:33,86 Min.

Etwas glücklos agierten die beiden Gladbecker Staffeln. Die 4x50 m Freistilstaffel der Herren schrammte in der Besetzung Matthias Uhlich, Jens Bester, Alexander Holste und Heiko Vehnor in 1:55,93 Min. äußerst knapp an einem Podestplatz vorbei. Die 4x50m-Mixed-Staffel. In der Besetzung Gabriele König, Jessica Rodemann, Alexander Holste und Jens Bester schwamm in 2:29,11 Min. auf Platz 6.



Kauch und Bienek holen sieben Titel in Dortmund

Mit sehr guten Ergebnissen kehrten die Masterschwimmer des SV 13 von den Deutschen Meisterschaften über die „kurzen Strecken“ aus Dortmund zurück. An drei Tagen lieferten sich Sportler aus 253 Vereinen spannende Wettkämpfe.

Mit Abstand erfolgreichster Teilnehmer war unzweifelhaft Peter Kauch. Er beherrscht eigentlich alle Schwimmmarten und holte bei jedem seiner 8 Starts in der Altersklasse 55 eine Medaille, darunter 6 goldene. Über 200 m Freistil verfehlte er in 2:16,41

Min. den von ihm selbst gehaltenen Deutschen Rekord nur um zwei Zehntelsekunden. Ebenfalls sehr souverän gewann er die 200 m Lagen (2:37,92 Min.), die 100 m Brust (1:17,49 Min.), die 100 m Freistil (1:01,25 Min.), die 100 m Schmetterling (1:08,88 Min.) und die 50 m Brust (0:34,04 Min.). Über 50 m Schmetterling musste er sich in 0:29,81 Min. nur dem früheren Europameister Peter Nocke geschlagen geben, der auch die 50 m Freistil gewann. Hier wurde Peter Kauch Dritter in 0:27,83 Min.



Seinen ersten deutschen Titel holte Bernd Bienek (links), den das Bild mit seinen Teamkollegen Günter Uhlich, Mark Siebert, Andreas Kaptur, Hens Bester und Heiko Vehnor zeigt. Foto: privat

Seinen ersten Titel bei Deutschen Meisterschaften holte sich Bernd Bienek in der Altersklasse 45 über 50 m Rücken in 0:33,18 Min. Über 100 m Rücken reichten ihm 1:15,29 Min. zum dritten Rang. Nur um 5/100 Sekunden verpasste er über 100 m Brust eine weitere Medaille und schlug nach 1:17,98 Min. als Vierter an. Platz 6 belegte er über 50 m Brust in 0:34,72 Min. Auch Heiko Vehnor (AK 45) holte bei seinem ersten Einsatz auf nationaler Ebene gleich eine Medaille und kam über 50 m Rücken

in 0;34,51 zur Bronzemedaille. Platz 8 belegte er über 200 m Freistil in 2:36,14 Min.. Ebenfalls in der AK 45 an den Start ging Mark Siebert. Er verpasste über 100 m Rücken äußerst knapp die Medaillenränge und wurde in 1:15,41 Min. Vierter. Den guten 5. Platz erschwamm er sich über 100 m Brust in 1:18,72 Min. Nach verletzungsbedingter Trainingspause reichte es auch für Günter Uhlich nicht zu einem Medaillenplatz. Er schwamm in der AK 60 über 200 m Freistil in 2:43,76 auf Platz 4 und über 100 m Brust in 1:31,51 Min. auf Platz 5. Jens Bester belegte in der AK 35 über 50 m Brust (0:34,93 Min.) Platz 5, über 100 m Brust (1:20,27 Min.) Platz 6 und über 200 m Lagen (2:42,46 Min.) Platz 7.

Einen starken Auftritt lieferte die Gladbecker 4x50 m Brust-Staffel der Alterklasse 160 und älter. In der Beset-

zung Andreas Kaptur, Jens Bester, Mark Siebert und Bernd Bienek kämpfte sie in einem packenden Kopf-an-Kopf-Rennen gegen den Favoriten der Startgemeinschaft Mülheim und mußte sich diesem am Ende in 2:19,29 Min. knapp geschlagen geben.

Weitere Ergebnisse:

Mark Siebert:

200 m Lagen in 2:42,23 Min. (Pl.8),
50 m Freistil in 0:28,92 Min. (Pl.11),

Thomas Spickenbaum, AK 50:

200 m Lagen in 3:00,33 Min. (Pl.9),
200 m Freistil in 2:39,06 Min. (Pl.12),

Alexander Holste, AK 30:

100 m Freistil in 1:04,63 Min. (Pl.11),
50 m Schmetterling in 0:31,93 Min. (Pl.12).

NRW-Kurzbahnmeisterschaften in Lünen

Andreas Kaptur nicht zu schlagen – Starke Staffeln

Bei den NRW-Kurzbahn-Mastersmeisterschaften der Schwimmer in Lünen ging der SV 13 nur mit einer kleinen Mannschaft auf Titeljagd. Durch überwiegend krankheitsbedingte Ausfälle arg dezimiert, vertraten lediglich vier Einzelstarter die Gladbecker Farben. Mit elf Einzeltiteln fiel das Ergebnis dennoch überaus präsentabel aus.

Keine Fragen an seiner Leistungsfähigkeit aufkommen ließ Andreas Kaptur. Er schloss seine sechs Starts in der Altersklasse 35 allesamt mit dem Titelgewinn ab. Dabei lieferte er hervorragende Zeiten. Im einzelnen schwamm er über 50 m Freistil 0:26,45 Min., 50 m Brust 0:33,48 Min., 100 m Brust 1:12,58 Min., 50 m Rücken 0:30,89 Min., 50 m Schmett-



terling 0:27,55 Min. und über 100 m Lagen 1:05,97 Min.

Ebenfalls sehr souverän beendete Peter Kauch (AK 55) seine Starts über 200 m Freistil (2:15,38 Min.) und über 100 m Lagen (1:10,17 Min.) mit dem Titelgewinn.

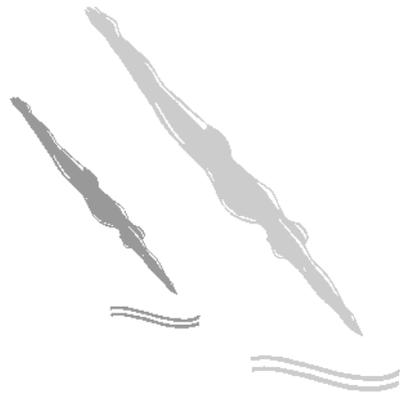
Zwei Goldmedaillen erschwamm auch Bernd Bienek in der AK 45. Er gewann die 50 m Brust in 0:33,82 Min. und die 100 m Lagen (1:10,34 Min.). Zwei Vizemeisterschaften holte er noch über 50 m Rücken (0:32,73 Min.) und 100 m Brust (1:15,89 Min.). Eine weitere Medaille verpasste er knapp über 100 m Rücken in 1:12,79 Min. Hier fehlten ihm am Ende nur 6 /100 Sekunden auf den 3. Platz.

Einmal auf das oberste Treppchen schaffte es Mark Siebert, der ebenfalls in der AK 45 antrat. Er siegte über 100 m Brust vor seinem Vereinskameraden Bernd Bienek in 1:14,09 Min. Vizemeister wurde er noch über 100 m Schmetterling in 1:10,05 Min. und zwei 6. Plätze erreichte er über 100 m Freistil (1:03,62 Min.) und 100 m Rücken (1:12,96 Min.).

Einen ordentlichen Eindruck hinterließen die beiden Gladbecker Staffeln. Hier stieg mit Tim Spiwoкс auch der neue Chef-Coach der 13-er ins Wasser und führte die 4x50-Lagenstaffel der Altersklasse 120 Jahre u. älter zusammen mit Matthias Uhlich, Andreas

Kaptur und Oliver Spinner in der Zeit von 1:54,23 Min. zu einem ungefährdeten Sieg. Dabei ließen sie die Mannschaften der SG Dortmund und SG Essen hinter sich und qualifizierten sich mit dieser Zeit sogar für die Teilnahme an den offenen NRW-Meisterschaften, die im kommenden Monat in Wuppertal ausgetragen werden. Dort wird diese Staffel also in der gleichen Formation noch einmal antreten.

Die zweite Staffel ging über 4x50 m Freistil der Altersklasse 160 Jahre u.ä. ins Rennen. In der Besetzung Mark Siebert, Heiko Vehnор, Matthias Uhlich und Bernd Bienek schlugen sie in der starken Zeit von nur 1:50,71 Min. an. Mit dieser Leistung verpassten sie nur um 9/10 Sekunden den Titel und wurden immerhin Vizemeister.



„Gommel“ ist Chef bei den Langstrecken

Sechs Schwimmer des SV 13 traten bei den internationalen NRW-Freiwasser Meisterschaften in Duisburg-Wedau an und kehrten mit vier Jahrgangseistertiteln, sowie einem NRW-Meistertitel heim. Die Gladbecker Ausdauer Talente hielten den widrigen Verhältnissen gut stand und präsentierten sich trotz extrem kalten 18,1 Grad Celsius Wassertemperatur sehr stark.

Allen voran Steffen Wirgs und Niklas Döweling hatten Grund zur Freude. Beide Teamkollegen sprangen für die 2500-m-Sistanz ins kühle Nass und siegten in ihrer jeweiligen Altersklasse. Zudem sicherte sich Steffen Wirgs mit einer Zeit von 33:28,81 Min. den NRW-Meistertitel. Auf Rang drei der offenen Wertung schwamm sich Niklas Döweling mit guten 33:41,30 Minuten.

Für die doppelte Distanz, die 5000m, gingen Henning Kunkel, Frank Gomoll und Johanna Kallhoff an den Start. Kunkel überzeugte mit einer guten Zeit von 1:08:25,43 Stunden und ergatterte sich somit den zweiten Platz in seinem Jahrgang und den fünften Rang der offenen Klasse. Frank Gomoll absolvierte die 5 km in 1:11:59,84 Stunden und freute sich über den Sieg in seiner Altersklasse und Rang neun der offenen Wertung. Johanna Kallhoff erreichte mit einer Zeit von 1:16:17,74 Stunden den

fünften Rang in ihrer Altersklasse und den neunten Platz in der offenen Wertung.

Frank Gomoll trat zudem über die 10000m an und bewies äußerst starkes Durchhaltevermögen über diese Mammutstrecke. Während sechs Schwimmer das Rennen auf Grund der sehr niedrigen Wassertemperatur abbrechen mussten, erreichte Gomoll das Ziel nach guten 2:36:39,74 Stunden und erschwamm sich den Sieg in seiner Altersklasse. In der offenen Wertung erzielte er Rang fünf.

Des Weiteren bewies auch Lena Thiehofe ihr Ausdauervermögen und glänzte mit einem dritten Platz in ihrem Jahrgang und einer Zeit von 6:43,81 Min. über die 500m Distanz.

Isabel Berkel

25. Triathlon:

Hochkaräter und Veteranen geizen nicht mit Lob für die Veranstalter

Drei Disziplinen, und am Ende waren sich alle einig: Der ELE-Triathlon rund um Wittringen war ein voller Erfolg, für Top-Athleten gleichermaßen wie für Breitensportler. Cheforganisator Sikorski (SV 13): „Alles super gelaufen“.

Als Lennart Keßen mit seinem Kumpel Leon Marschall um kurz nach fünf Uhr morgens das Stadion in Wittringen betritt, sind die kleinen Pfützen auf den Hochsprungmatten noch gefroren. Die beiden 15-Jährigen stellen Zäune auf, um die Fahrradstrecke zu markieren, sie füllen einen großen Bottich mit Wasser und danach unzählige Pappbecher. Später werden sie diese an der Strecke den Läufern reichen.

Lennart gehört zu den rund 130 Helfern des ELE-Triathlons, der zum 25. Mal durch Wittringen läuft, radelt und krault; und wieder über 1000 Athleten anlockte.

So früh am Morgen aber ist kaum etwas los auf der Strecke. Noch ist es ziemlich kalt. Als um viertel nach acht der erste Kurztriathlon startet und wenig später die ersten Läufer den Wasserstand von Lennart und Leon passieren, fragen die Sportler frierend und grinsend nach Tee und Glühwein.

Endlich kommt die Sonne

Gute sechs Stunden später. Lothar Sikorski, Cheforganisator vom SV 13, steht am Beckenrand im Freibad. Die Sonne hat sich längst gezeigt, es ist angenehm mild, das Wasser hat vertretbare 26,3 Grad. Sikorski sagt die Starts an und die Schwimmer, die das Wasser verlassen. Er mahnt die Sportler, sich ihre Startnummer auf der Hand zu notieren. Und dann hat auch noch jemand seinen Helm vergessen. Wo bekommt man jetzt einen Leihhelm her?

Sikorski ist im Stress, aber gut gelaunt: „Bis jetzt ist alles super gelaufen“, sagt er. Das sollte bis zum Ende so bleiben.

Super gelaufen, das bedeutet bei dieser Veranstaltung: Nicht nur der leistungsorientierte Sport (2. Bundesliga, NRW-Liga), sondern auch der Breitensport bekommt seinen Platz. Etwa im Kurz- oder Volkstriathlon.

Aber auch im Familien-Staffel-Triathlon (0,2 km Schwimmen, 11 km Rad, 2,5 km Laufen): Gitti Thimm (44) ist mit ihren Söhnen Aron (8) und Norman (13) angereist. Sie stehen auf der Wiese im Stadion, wo sich alles in bunter Funktionskleidung volksfestähnlich um verschiedene Zelte und



Gedränge im Wasser: Mehr als 1000 Athleten nahmen am ELE-Triathlon teil

Essensstände tummelt. „Norman sollte mal knapp über zehn Kilometer Radfahren testen“, erklärt Mutter Thimm, „und wir wollten recht weit vorne landen.“ Dass die sportbegeisterte Familie hier gemeinsam antreten konnte „hat uns sehr gut gefallen“, sagt sie.

Nur ein „Belastungstest“

Lennart ist am Streckenrand inzwischen müde. Noch ein paar Stunden bis zum Ende. Was ihn aber selbst jetzt noch begeistert, ist der Auftritt am Morgen von Georg Potrebtsch

beim Kurztriathlon (1,0/38,5/10). Der Hochleistungssportler kommt vom SV13 und ist regelmäßiger Iron Man-Teilnehmer. Nach Hause zurückkehrt ist er für einen Belastungstest nach dem Trainingslager auf Mallorca. „Ich bin sehr zufrieden“, sagt er. Das sei „ein Top-Event“ in Gladbeck, lobt er. Natürlich hat er gewonnen und natürlich souverän. „Fantastisches Rennen“, hörte man immer wieder auf der Stadionwiese. Lennart sagt: „Das ist schon ein Unterschied, wie der rennt.“ Tatsächlich brachte Potrebtsch eine persönliche Bestzeit auf die Laufstrecke.

Sein Ziel für diesen Belastungstest in Gladbeck war, sich aufs Laufen zu konzentrieren. „Ich wollte mir die Seele aus dem Leib rausprügeln“, beschreibt er eindrucksvoll seinen Plan. Das klappte: Auf zehn Kilometern war er nie unter 33 Minuten geblieben „in Gladbeck schaffte er dies mit 00:32.02 „zum ersten Mal in meinem Leben“, wie er es formuliert. Insgesamt bedeutet dies den souveränen Gesamtsieg in 01:42:42 Std., gute zehn Minuten vor dem Zweitplatzierten.

Dabei sein ist alles

Aber das ist nicht alles, was Lennart am Rande der Strecke begeistert hat. „Wie ältere Menschen hier mitmachen, ist schon beeindruckend“, sagt er. Menschen wie Günter Radecke, 79 Jahre jung, aus Hennef. Zum 23. Mal ist er dabei, hat Iron Mans in den Knochen und vieles mehr. „Ich mache

das aus Leidenschaft“, erklärt er, „den Ehrgeiz habe ich ablegen müssen.“ Er will vor allem aber eines: Dabei sein, so lange er noch kann.

Vielleicht hat sich Lothar Sikorski ein ideales Triathlon-Festival ja genau so vorgestellt: Familien wie die Thimms, Hochkaräter wie Potrebtsch und Veteranen wie Radecke „und am Ende: alle zufrieden“.

Die 1. Bundesliga sieht man zwar seit zwei Jahren aus Kostengründen nicht mehr in Gladbeck, die 2. Bundesliga

startete aber mit dem Teamsprint (0,75 Kilometer Schwimmen, 22 Kilometer Rad, 5 Kilometer Laufen) hier in ihre Saison. Bei den Frauen siegte SSF Bonn Team artegic mit einer Zeit von 01:07:08 vor, dem SpardaBank Team Hagen (01:08:24) und dem Kommet Team TV Lemgo (01:09:15).

Im Herrenrennen belegten die Weimarer Ingenieure HSV Platz eins (00:58:49). Dahinter wurde es eng: Marathon Finanz KTT 01 (00:59:32) holte den zweiten Rang hauchdünn vor Nordenia Tri Münster (00:59:34).

Aerobic Tanzen Turnen Klettern Angeln Tauchen Motorsport Back-
 gangturnen Radsport Ballett Ballonfahren Fliegen Kraft-
 sport Baseball Basketball Basketball Rhythmik Schießsport Billard
 Boccia Kugelstoßen Kegeln Bowling Boxen
 Bungee-Jumping Turnen Gewichtheben Diskuswerfen Leichtathle-
 tik Dressurreiten Eishockey Eiskunstlauf Eisschnelllauf Falknerei Fall-
 schirmspringen Faustball Fechten Federball Freier Akrobatik Jagd
 Gehen Gerätturnen Gewichtheben Gymnastik Fußball Hochsprung
 Inlineskating Judo Kegeln Kugelstoßen Minigolf Nordic Walking Polo
 Rattenrennen Ringen Rudern Rhythmisches Sportklettern Schwimmen
 Segeln Segeln Ski Alpin Skisport Skispringen Snowboard
 Squash Taekwondo Tennis Tischtennis Volleyball

genau die richtige...

Brille, Kontaktlinse für meinen Sport!

**Ihr Sportbrillen-
 und Kontaktlinsenspezialist**

OPTIK
Rodewald

...nicht nur auf den ersten Blick
 www.optik-rodewald.de · Hochstraße 43 · Gladbeck

Täglich von 9 bis 19 Uhr,
 Sa. von 9 bis 15 Uhr
 und nach Vereinbarung

Bernadette siegt am Nürburgring

Bernadette Gabriel und Tina Gregorius (SV Gladbeck 13) nahmen an der Premiere des Green Hell Triathlon am Nürburgring teil. Es galt, 2 km zu schwimmen, 99 Radkilometer und einen anschließenden Halbmarathon zu absolvieren. Geschwommen wurde im Freilingensee, 25 km vom Nürburgring entfernt, der im Gegensatz zur Außentemperatur von 12° mit 19° noch angenehm warm war. Es waren 4 Runden à 500 m zu absolvieren.

Bei 230 Teilnehmern, die früh um 9 Uhr starteten, kam das Wasser schon ganz schön in Bewegung. Die anschließenden 25 km bis zum Nürburgring wurden auf einer der schönsten Straßen der Eifel mit 500 HM, Serpentinstraßen, Kopfsteinpflaster-Passagen durch die Ortschaften gefahren, in Breidscheid ging es dann auf den Nürburgring, genauer die Nordschleife, die 3 1/2 mal umfahren werden musste. Der starke Wind und der später einset-

zende Regen machten dies zu einer sehr anspruchsvollen Aufgabe. Gelaufen wurde dann nach 99 km mit 2546 Höhenmetern mit dem Rad dann auf der Grand Prix Strecke mit insgesamt 384 Höhenmetern bei 4 Umrundungen. Auch diese Strecke zeigte sich sehr windanfällig. Nach dieser Tortur kamen noch 133 ins Ziel, davon 10 Frauen. Bernadette Gabriel konnte mit 6:54 h den vierten Platz gesamt und den AK-Sieg erringen, Tina Gregorius belegte mit 7:09 h den vierten Platz gesamt und AK-Rang zwei.

Kultur in Gladbeck Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck

MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE

FIDOLINO

Konzerte für Kinder von 4 – 6 Jahren im Stadthallenfoyer

Alle Mann an Bord – Jazz im Fluss

Sonntag, 24. Februar 2013, 11 Uhr

Kombiniere, eine Haydn-Arbeit

Sonntag, 24. März 2013, 11 Uhr

Sterntaler

Sonntag, 05. Mai 2013, 11 Uhr

Die **FIDOLINO-Kinderkonzerte** können an der Stadthallenkasse gebucht werden:

- als Reihe mit drei Konzerten zum Gesamtpreis von € 12,- inkl. Ticketgebühr
- als Einzelkarte zum Preis von € 5,- inkl. Ticketgebühr

Informationen: Telefon 02043/99-2682

Kassenzeiten: mo – fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 19 Uhr, do 15 bis 18 Uhr



Triathlon-Mastersliga:

Das gesteckte Ziel wird erreicht

Die Triathlon-Masters hatten vier Wettkämpfe zu absolvieren, wobei das Team aus drei Teilnehmern bestand. Die Masters vom SV13 mussten sich mit 34 Mannschaften aus NRW messen.

Beim Saisonstart in Bonn starteten beide Teams. Es musste 4,0 km im Rhein geschwommen, 60 km im Siebengebirge auf einer sehr anspruchsvollen Strecke Rad gefahren und 15 km auf der Rheinpromenade gelaufen werden. Spektakulär ist dabei der Schwimmstart von einer Autofähre. Das ist für jeden Triathlet das Highlight überhaupt, von einer Fähre aus zu starten. Peter Bockholt war mit 3:42:43 Std. der schnellste Masters, womit er auf Platz 50 kam. Siggie Priebe kam nach 4:06 Std./Pl. 79 ins Ziel kam, gefolgt von Jürgen Schramm, der sein Rennen nach 4:19:03 Std./Pl. 89 beendete.

Beim 2. Ligastart in Voerde sorgte Frank Wiedenhöfer für einen Paukenschlag. Frank finishte nach 1:59:07 Std als Erster mit 21 Sek. Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Zweitschnellster 13er war Peter Bockholt, der nach 2:10:56 Std./Pl. 28 in Ziel kam, gefolgt von Bert Noffke, der 2:11:34 Std. (Pl. 32) benötigte. Insgesamt bedeutet das Platz 5, was gleich-

zeitig auch das beste Mannschaftsergebnis war.

Beim 3. Ligastart in Saerbeck stand ein Sprintwettkampf auf dem Programm. Schnellster bei den Masters war einmal mehr Frank Wiedenhöfer, der nach 1:01:41 Std. sein Rennen beendete, was ihm den 4. Platz einbrachte.

Das Podium verfehlte Frank mit 35 Sek. nur denkbar knapp. Als zweiter 13er kam Bertrand Gloddek nach 1:13:41 Std./Pl. 69 ins Ziel. Das Trio vervollständigte Udo Fischer, der das Rennen nach 1:23:56 Std./Pl. 94 beendete.

In Sassenberg war der 4. Ligastart und somit der Abschlusswettkampf. Hier war Peter Bockholt mit 2:22:41 Std. der Schnellste im SV13-Team, was ihm Platz 30 einbrachte, gefolgt von Peter Lange, der mit 2:52:26 Std. auf den 92. Platz kam. Herbert Bloch musste leider verletzungsbedingt auf der Laufstrecke aufgeben. Somit wurde eine bessere Platzierung verhindert.

Alles im allem war es ein sehr erfolgreiche Ligasaison der SV13-Triathleten, denn mit Platz 18 wurde das gesteckte Ziel, unter den Top 20 von 34 teilnehmenden Mannschaften zu kommen, erreicht.

Das Seniorenteam des SV 13 landet auf einem Mittelplatz

Nach vier Wettkämpfen in der Seniorenliga des NRWTV erkämpften sich die Senioren des SV 13 den 15. Platz von 28 Mannschaften. Die Leistungsdichte der teilnehmenden Vereine ist noch mal enger geworden, und so fehlte nicht viel, um das Ergebnis vom Vorjahr (Platz 10) zu wiederholen.

Der Ligabeginn fand traditionell in Bonn mit dem spektakulären Schwimmstart von einer Autofähre in den Rhein statt. Nach 4 km Schwimmen stromabwärts galt es, den Ausstieg gut zu erreichen, um eine günstige Ausgangsposition für die anschließenden 60 km Radfahren im welligen Siebengebirge zu ergattern. Nach der kraftraubenden Radstrecke mussten noch 15 km auf der Rheinpromenade zu Fuß zurückgelegt werden. Durch die Anfeuerung der vielen Zuschauer wurden die letzten Leistungsreserven mobilisiert und das Ziel glücklich, aber erschöpft erreicht.

Als bester 13er kam Bert Noffke mit 3:39:34 Std. auf Platz 49. Kurz darauf folgten schon die anderen Teammitglieder Harald Modro (3:41:40 Std./Pl. 53), Frank Reininghaus (3:45:04 Std./ Pl. 61) und Mario Lobert (3:49:18 Std./Pl. 69).

Der zweite Wettkampftermin fand in Steinbeck statt. Hier war das Wetter typisch für diesen Sommer. Dauerregen, Windböen und kühle Temperaturen

machten allen Beteiligten den Wettkampf schwer. Thomas Karwig kam am besten mit den Bedingungen auf der Kurzdistanz zurecht und erreichte als 19. nach 2:19:17 Std. das Ziel. Armin Oberhagemann wurde 40. Mit 2:27:12 Std. und Frank Reininghaus kam nach einem Sturz als 55. mit 2:32:44 Std. ins Ziel.

Beim 3. Ligastart in Sassenberg trat das Team erneut durch Ausfälle geschwächt mit nur 3 Athleten an. Als schnellster Gladbecker kam Harald Modro mit 2:31:03 Std. auf Platz 51. Kurz hinter ihm folgte schon Mark Kegelmann mit 2:32:41 Std. (Pl. 60). Dritter 13er wurde Udo Fischer mit 3:00:18 Std. (Pl. 99).

Der Abschlusswettkampf der Seniorenliga fand eine Woche nach Sassenberg in Rheine statt. Hier zahlte sich das viele Training aus, und das Team wurde mit dem 9. Platz belohnt. Als Schnellster der Mannschaft kam Armin Oberhagemann mit 2:13:58 Std. auf Platz 31. Harald Modro erzielte den 36. Platz mit 2:15:29 Std., nachdem er anfänglich mit technischen Problemen am Rad zu kämpfen hatte, die ihm viele Plätze kosteten. Mark Kegelmann folgte ihm in Schlagweite und kam nach 2:16:57 Std. auf Platz 39 ins Ziel. Das Quartett vervollständigte Michael Walter, der 2:24:08 Std. (Pl. 62) für die Kurzdistanz benötigte.



Gerd Blum bringt Gold mit

In Falkenstein (Erzgebirge) fanden die internationalen deutschen Meisterschaften im Langdistanz-Duathlon statt. Mit am Start bei herrlichem Wetter waren zwei Athleten vom SV Gladbeck 13.

Gerd Blum startete in der AK 70 und wurde dort überlegen deutscher Meister. In der AK 55 war Jürgen Schramm am Start und belegte am Ende einen zufriedenstellenden 8. Platz. Die 1. Laufstrecke ging über 16 km und 250 Höhenmeter, danach mussten die Athleten aufs Rad und 64 km absolvieren, teilweise mit Steigungen von 18%. Auch hier waren 1100 Höhenmeter zu überwinden, die den Duathleten enorm viel Kraft raubten. Zum Schluss ging es noch einmal auf



Gerd Blum und Jürgen Schramm vertraten den SV 13 in Plauen bestens. Foto: privat

die 8 km lange und mit vielen Steigungen gespickte Laufstrecke. Gerd Blum war nach 5:00:51 Std. im Ziel und Jürgen Schramm nach 5:17:59 Std. Beide traten einen Tag später müde, aber dennoch zufrieden die lange Heimreise an.

Freibad Gladbeck – Traglufthalle

Schützenstraße 120 • 45964 Gladbeck • Neben der B224 • Tel. 0 20 43/2 60 44

auch im Winter attraktiv für:

- Gesundheits- und Hobbysportler
- Aquafitness mit dem SV 13

Wassertemperatur: 26°

**Jetzt auch sonntags geöffnet:
8.00 – 13.00 Uhr**

Alle Infos unter:
www.freibad-gladbeck.de



**Das Team des SV 13
freut sich auf Ihren Besuch!**

Tatü tata – die Feuerwehr ist da

Die Landesmeisterschaften der Berufsfeuerwehrmänner im Triathlon über die Sprintdistanz fanden in Krefeld statt. Der Wettkampf für die Brandschützer war in den 25. Bayer Triathlon integriert und wurde von der Krefelder Feuerwehr organisiert.



Feuerwehr-Meister im Triathlon:
Frank Wiedenhöfer. *Foto: privat*

Hierbei mussten 500 m im Elfrather See geschwommen, 20 km Rad über eine abgesperrte Schnellstraße gefahren und anschließend noch 5 km am Ufer des Sees gelaufen werden. Es starteten fast 40 Berufsfeuerwehrmänner aus ganz NRW.

Es siegte der für die Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen startende und beim SV Gladbeck 13 trainierende Frank Wiedenhöfer. Er legte den Grundstein für seinen Sieg schon beim Schwimmen und beim Wechsel zum Radfahren. In der Wechselzone überholte er schon den 5 Sekunden vor ihm aus dem Wasser gestiegenen Kollegen der Feuerwehr Hamm.

Für die 20 km Radstrecke benötigte er 33:05 Minuten und ging so mit 40 Sekunden Vorsprung auf den abschließenden 5 km Lauf. Für diesen benötigte er 19:55 Minuten und siegte so in einer Endzeit von 1:01:24 mit 28 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten der Feuerwehr Essen, Uwe Bandmann. Dritter wurde Frank Feldmann von der Feuerwehr Hamm in 1:05:00.

Mit diesem Sieg verteidigte er erfolgreich seinen Landesmeistertitel aus dem Jahr 2011 auf gleicher Wettkampfstrecke.

Vom Angsthasen zum sicheren Schwimmer

Getreu dem Motto „Jedes Kind ein Schwimmer“ begann 2003 das erste Kind mit Down-Syndrom in unserem Zweckeler Eltern-Kind-Kurs mit dem Schwimmen. Gerade drei Jahre alt war Gina und extrem ängstlich. Trotz Schwimmgürtel und Poolnudel war die Panik nicht zu übersehen. Gut, dass da die Mama aufmunternd und unterstützend mit im Wasser war. Sehr langsam aber trotzdem stetig machte Gina kleine Fortschritte im nassen Element – verlor erste Ängste und bekam auch Spaß an Wasserspritzern.

Zwei Jahre später kam auch Felix in den Kurs. Er war ganz anders – gar nicht ängstlich, dafür sehr ungestüm und er hielt seine Mutter ständig auf Trab. Blitzschnell rannte er ums Becken und wollte sich alleine in die Fluten stürzen.

Lange Jahre waren die beiden Wasser-ratten im Zweckeler Kurs und bereiteten uns Übungsleiterinnen große Freude. Als sie dann Schwimmen, Springen und Tauchen (je tiefer und länger desto besser) konnten, mussten wir sie schweren Herzens ins Hallenbad schicken. Mit Sandra Wachsmann konnte eine sehr geduldige und kinderliebe junge Übungsleiterin gefunden werden. Seit Anfang 2011 macht nun das Duo regelmäßig unter Sandras Regie das große Becken des Hallenbades „unsicher“, und beide



Gina und Felix haben viel Spaß im Wasser.

Foto: privat

Kinder haben inzwischen auch das Bronze-Abzeichen geschafft.

Meine große Bewunderung gilt den Müttern, die ihre Kinder so toll unterstützen und regelmäßig jede Woche zum Schwimmen bringen. Über die Jahre sind Gina und Felix zu dicken Freunden geworden, die sich auch privat zum Spielen treffen. Therapeutisches Reiten machen die zwei seit einiger Zeit ebenfalls gemeinsam mit Sandra auf deren geduldigem Haflinger-Pony „Chicco“, der besonders Felix sehr ins Herz geschlossen hat (wahrscheinlich wegen der mitgebrachten Möhren, er ist nämlich sehr verfressen).

Ich freue mich jedes Mal sehr, wenn ich das Duo in der Halle treffe und ich glaube, es beruht auf Gegenseitigkeit. Hoffentlich bleiben uns die zwei fröhlichen Schwimmer noch lange erhalten.

Brigitte Schneider



Seit nunmehr sieben Jahren bietet der SV Gladbeck 13 Schwimm-Crashkurse für Kinder ab dem Vorschulalter an und zählte damit zu den Vorreitern der landesweiten Aktion „NRW kann schwimmen“. In den gerade zu Ende gegangenen Herbstferien bot der SV 13 seinen 26. und 27. Crashkurs an.

28 Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren kamen in den zwei Wochen täglich ins Hallenbad an der Bottroper Straße um die Grundfertigkeiten des Schwimmens zu erlernen.

Ca. 50 Prozent der angemeldeten Kinder hatten einen Migrationshintergrund bzw. sind ausländischer (meist türkischer) Abstammung. „Gerade auf diese Zielgruppe legen wir unser besonderes Augenmerk, diese Kinder zu fördern erscheint uns besonders wichtig“, so Brigitte Schneider, Initiatorin und

Chef-Übungsleiterin für das Kleinkinderschwimmen beim SV 13.

Viel Spaß gehörte dazu und natürlich üben, üben, üben... Die vier Übungsleiterinnen um Brigitte Schneider hatten alle Hände voll zu tun, ihre Schützlinge zu motivieren – aber mit riesigem Erfolg: 20 Kinder konnten am Ende die heiß begehrten Schwimmabzeichen in den Händen halten, zwei Kids schafften zusätzlich Bronze und ein Kind sogar das Silber-Schwimmabzeichen. Insgesamt das beste Ergebnis aller bisherigen Kurse. Die restlichen Kinder werden in den nächsten Wochen in den normalen Übungsstunden des SV 13 das Schwimmen erlernen.

Die nächsten Crashkurse starten in den Osterferien 2013. Anmeldung ist ab sofort möglich in der Geschäftsstelle des SV 13 unter Tel. 26044 (donnerstags und freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr).

Schwimmer zeigen sich auch mit dem Kanu fit

Zum Saisonabschluss fuhr die Schwimmgruppe um Trainerin Anja Krausa und den Schwimmeltern Oda und Peter zum gemeinsamen Paddelwochenende beim Kanuclub Wiking nach Dorsten-Östrich.

Mit den Fahrrädern ging es pünktlich um 13 Uhr von unserem Vereinsheim los. Da es „wieder mal“ kurz zuvor geregnet hatte, fuhren wir durch viele Pfützen und unwegsames Gelände, über Kirchhellen nach Dorsten zum Bootshaus. Nach 2 Stunden und 25 gefahrenen Kilometern kamen wir müde, matschig aber gut gelaunt an. Der Grill war angeworfen, und dank der Mithilfe zahlreicher Eltern konnten wir uns schnell stärken. Anschließend wurde das Nachtlager auf dem Dachboden hergerichtet, nachdem er zuvor von Spinnenweben und seinen Bewohnern gesäubert wurde. Die meistgehörte Frage an diesem Abend war: „Anja, wo schläfst du?“ Die Freude war groß, als ich ihnen offenbar-te, in der Mitte schlafen zu wollen.

Der Nachmittag wurde mit diversen Spielen ausgefüllt. Seilchenspringen, Fußballspielen aber auch Frösche fangen, von der Kanalbrücke die Angler und Enten ärgern oder auch Mädchen und Jungen. Jedenfalls hatten alle viel Spaß. Aaron fand, dass es doch viel schöner war als langweilig vor dem Fernseher zu hocken. Am Abend gab es Stockbrot und ein Kickerturnier nach dem anderen. Wir wurden stark gefordert! Nachdem

der letzte Mord in der Disko geklärt war, gönnten Oda und ich uns gegen Mitternacht noch ein Abschlussgläschen Wein und bereiteten uns auf die Nachtruhe vor.

Nach 7 Stunden Schlaf war die Nacht vorüber. Die Sonne schien, und nach dem Frühstück mit frischen Brötchen trugen wir gemeinsam das 12er-Boot zum Kanal. Aaron und Lukas gaben den Takt an und wir kamen prächtig voran. Natürlich ging es auch nicht ganz ohne Schwimmen. Hemmungslos sprangen alle in die Fluten und schwammen quer durch den Kanal. Nachdem später noch das ein oder andere Kickerspiel geklärt werden musste, ging es wieder auf die Räder und wir fuhren gegen Mittag zurück. Ein kurzer Stopp an der Dorstener Eisdielen, und weiter ging es knapp 20 km nach Hause.

An dieser Stelle ein großer Dank an Peter, der die Radroute aussuchte. Aaron fand übrigens die Unternehmung so schön, er wollte noch 14 Tage mit uns Urlaub machen.

Anja Krausa



Segway ist my way

Dies stellten die sieben unerschrockenen Teilnehmerinnen, alleamt Mitglieder des Aquafitkurses aus dem Freibad, fest. Nachdem der erste Termin leider wegen schlechten Wetters abgesagt werden musste, machten wir uns am 20. Juni auf den 16 km langen Weg kreuz und quer durch unsere Stadt.

Am Anfang stand für jeden einzeln eine kurze Einweisung zur Bedienung des Gefährtes an. Schon nach kurzer Zeit kurvte die erste, unter lautem Jauchzen und neidischen Blicken der Spaziergänger, um den Wittringer Parkplatz. Eine nach der anderen gesellte sich dazu, und schon bald flitzten sieben Segways, mal links und dann wieder rechts herum, über den Asphalt, bis Herr Westheide den „Startschuss“ zur eigentlich Tour gab. Wir sausten in flottem Tempo über die Marathonbahn in Richtung Jovyplatz, am Rathaus vorbei und in die Fußgängerzone.

Auf der Hochstr. wurden wir von unserem „Fan-Club“ (sprich: Ulla H., Renate B., Irmi M. und Bärbel H.) mit Applaus durchgewunken. Überall waren wir die At-

traktion des Abends. Zurück auf der Marathonbahn ging es am Motel van der Valk über die Autobahnbrücke, dann querten wir die B224 und fuhrten zur Mottbruch-Halde. Auf dem Rückweg besuchten wir noch die Leichtathleten im Wittringer Stadion, um hinter unserem Freibad wieder auf die Marathonbahn Richtung Startpunkt einzubiegen.

Zwei Stunden waren wir unterwegs, die Fußsohlen brannten, aber alle waren total begeistert und überglücklich, die Fahrt mitgemacht zu haben. Bei einem Erfrischungsgetränk ließen wir anschließend im Schlosshof die ganze Tour noch einmal Revue passieren und beschlossen: Im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder!

Regina Opper und Brigitte Schneider



Los geht's mit der Segway-Tour.

Foto: privat

Termine... Termine... Termine... Termine... 2012 + 2013

<i>Termine...</i>	10./11.11.	NRW Kurzbahn Wuppertal Oberhausener Herbstmeeting
<i>Termine...</i>	22.-25.11.	DSV- Kurzbahn Wuppertal
<i>Termine...</i>	02.12.12.	Kinder-Nikolausfest im Hallenbad
	01./02.12.	ISDO Dortmund
<i>Termine...</i>	08./09.12.	Bezirksmeisterschaften Halle Gelsenkirchen
<i>Termine...</i>	12./13.01.	Pflitzewettkampf Gladbeck
	19.01.	13. Münsteraner Sprintertag
<i>Termine...</i>	26./27.01.	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften ab Landesliga
<i>Termine...</i>	03.02.	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Bezirk
<i>Termine...</i>	23./24.02.	Bezirksmeisterschaften Lange Strecke Gladbeck
<i>Termine...</i>	09./10.03.	NRW- Lange Strecke und Jugendmehrkampf
<i>Termine...</i>	04.- 07.04.	Deutsche Meisterschaften offen Berlin

Termine... Termine... Termine... der Masters 2012 + 2013

<i>Termine...</i>	20./21.10.	NRW Kurzbahnmeisterschaften in Lünen
<i>Termine...</i>	01./02.12.	Deutsche Kurzbahnmeisterschaften der Masters in Freiburg
<i>Termine...</i>	09.12.	Nordwestfälische Meisterschaften in Gelsenkirchen
	19./20.01.	24. Internationales Schwimmfest in Ingelheim
<i>Termine...</i>	08./09.02.	23. Internationales Schwimmfest in Wilhelmshaven
<i>Termine...</i>	?03.	40. Internationales Schwimmfest des SC Hürth
<i>Termine...</i>	09./10.03.	NRW mittlere und lange Strecken
<i>Termine...</i>	19.-21.04.	Deutsche Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“ in Wetzlar
<i>Termine...</i>	14.-16.06.	Deutsche Meisterschaften der Masters „Kurze Strecken“ in Sindelfingen
<i>Termine...</i>	31.08.-08.09.	EM der Masters in Eindhoven

Gesamtspielplan - Spielsaison 2012/2013

	Datum	Spielbeginn	Abfahrt	Spielbegegnung			
Mi.	12.12.12	20.15	18.45	SV Münster	-	SV13 Herren	Pokal
Mo.	21.01.13	19.10		SV13 U 17	-	Vest	
Do.	24.01.13	20.30	19.00	TV Vreden	-	SV13 Herren	
So.	27.01.13	11.00	10.00	U 12 Turnier in VfL Gladbeck			
So.	03.02.13	11.45	10.30	Vest	-	SV13 U 15	
So.	03.02.13	13.15	11.45	Vest II	-	SV13 Herren	
Di.	12.02.13	20.15	18.45	Bocholt II	-	SV13 Herren	
Fr.	15.02.13	20.30	18.45	Borghorst	-	SV13 Herren	
Sa.	16.02.13	19.15	18.00	Vest	-	SV13 U 17	
Mo.	18.02.13	19.10		SV13 U17	-	Bocholt	
Fr.	22.02.13	20.30	19.00	Coesfeld II	-	SV13 Herren	
So.	24.02.13	10.00	09.00	U 13 Turnier in Vest			
Fr.	01.03.13	20.30		SV13 Herren	-	Bocholt III	
Sa.	02.03.13	16.15	15.00	Bocholt	-	SV13 U 16	
Mo.	04.03.13	19.10		SV13 U 15	-	Bocholt	
So.	10.03.13	15.00	14.00	U 13 Turnier in Gelsenkirchen			
Do.	14.03.13	19.45	18.30	Vreden	-	SV13 U 15	
So.	17.03.13	11.00	10.00	U 13 Tunier in SV 13			
Di.	19.03.13	20.30		SV13 Herren	-	Münster	
Mo.	15.04.13	19.30	18.15	Gelsenkirchen	-	SV13 Herren	
Fr.	19.04.13	20.30	19.00	Gronau	-	SV13 Herren	
Fr.	03.05.13	20.30	19.00	Bocholt III	-	SV13 Herren	
Mi.	22.05.13	19.30	18.30	VfL Gladbeck	-	SV13 U 15	
Di.	28.05.13	19.30		SV13 U 15	-	Vreden	
Di.	28.05.13	20.30		SV 13 Herren	-	Vreden	

	<i>Datum</i>	<i>Spielbeginn</i>	<i>Abfahrt</i>	<i>Spielbegegnung</i>		
Fr.	31.05.13	20.30		SV13 Herren	-	Bocholt II
Do.	06.06.13	19.30		SV13 U 15	-	Gronau
Mo.	10.06.13	19.30		SV13 U 15	-	Vest
Do.	13.06.13	19.30		SV13 U 17	-	Bocholt
Fr.	14.06.13	20.30		SV13 Herren	-	Gelsenkirchen
Di.	18.06.13	19.30		SV13 U 15	-	VfL Gladbeck
Do.	20.06.13	19.30		SV13 U 17	-	Vest
Fr.	21.06.13	20.30		SV13 Herren	-	Vest II
Sa.	22.06.13	16.15	15.00	Bocholt	-	SV13 U 15
Di.	25.06.13	20.30		SV13 Herren	-	Borghorst
Fr.	28.06.13	20.30		SV13 Herren	-	Gronau
Sa.	29.06.13	16.15	15.00	Bocholt	-	SV13 U 17
Mo.	01.07.13	20.00	18.30	Gronau	-	SV13 U 15
Di.	02.07.13	20.30		SV13 Herren	-	Coesfeld II
Sa.	06.07.13	19.15	18.00	Vest	-	SV13 U 17
Mi.	09.07.13	20.00	18.30	Münster	-	SV13 Herren

Spielplan U 13 (D-Jgd.) - Spielsaison 2012/2013

	Datum	Spielbeginn	Abfahrt	Spielbegegnung	
So.	27.01.13	11.00	10.00	U 12 Turnier in VfL Gladbeck	
So.	24.02.13	10.00	09.00	U 13 Turnier in Vest	
So.	10.03.13	15.00	14.00	U 13 Turnier in Gelsenkirchen	
So.	17.03.13	11.00	10.00	U 13 Turnier in SV 13	

„Die Mannschaften der D-Jugend wurden eingeteilt in 2 Gruppen :

Gruppe Nord = Gronau, Vreden;Bocholt

Gruppe Süd = SV Gladbeck 13, Vest, Gelsenkirchen, VfL Gladbeck

Die beiden Erstplatzierten aus den Gruppen spielen um den Titel des Bezirksmeister; die beiden Plazierungen 3 und 4 aus den Gruppen spielen eine Beschäftigungsrunde; die Spieltermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.“

Spielplan U 15 (C-Jgd.) - Spielsaison 2012/2013

	Datum	Spielbeginn	Abfahrt	Spielbegegnung	
So.	03.02.13	11.45	10.30	Vest - SV13 U 15	
Mo.	04.03.13	19.10		SV13 U 15 - Bocholt	
Do.	14.03.13	19.45	18.30	Vreden - SV13 U 15	
Mi.	22.05.13	19.30	18.30	VfL Gladbeck - SV13 U 15	
Di.	28.05.13	19.30		SV13 U 15 - Vreden	
Do.	06.06.13	19.30		SV13 U 15 - Gronau	
Mo.	10.06.13	19.30		SV13 U 15 - Vest	
Di.	18.06.13	19.30		SV13 U 15 - VfL Gladbeck	
Sa.	22.06.13	16.15	15.00	Bocholt - SV13 U 15	
Mo.	01.07.13	20.00	18.30	Gronau - SV13 U 15	



Spielplan U 17 (B-Jgd.) - Spielsaison 2012/2013

	Datum	Spiel- beginn	Abfahrt	Spielbegegnung		
Mo.	21.01.13	19.10		SV13 U 17	-	Vest
Sa.	16.02.13	19.15	18.00	Vest	-	SV13 U 17
Mo.	18.02.13	19.10		SV13 U 17	-	Bocholt
Sa.	02.03.13	16.15	15.00	Bocholt	-	SV13 U 16
Do.	13.06.13	19.30		SV13 U 17	-	Bocholt
Do.	20.06.13	19.30		SV13 U 17	-	Vest
Sa.	29.06.13	16.15	15.00	Bocholt	-	SV13 U 17
Sa.	06.07.13	19.15	18.00	Vest	-	SV13 U 17

vhs

Gladbeck

- **EDV/Internet**
- **Sprachen**
- **Gesundheit/Fitness**
- **Kreativität**
- **Vorträge**
- **Rhetorik**
- **Kochen**
- **Fahrten/Führungen**
- Schulabschlüsse ...und vieles, vieles mehr !**

Auch für Sie ist etwas dabei.

Volkshochschule der Stadt Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
 Tel: 02043-992415 • Fax: 02043-991411 • Internet: www.vhsgladbeck.de • E-mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten:

**Mo. - Mi. von 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. von 9 - 13 und 14 - 17.30 Uhr,
 Fr. von 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.**

D-Jugend belegt 2. Platz in der Endtabelle

Auch im letzten Gruppenturnier der D-Jugend konnten unsere jüngsten Wasserballspieler überzeugen und gewannen jedes ihrer Spiele. Insgesamt belegt unsere D-Jugendmannschaft am Ende der Wasserballsaison 2011/2012 den hervorragenden 2. Platz.

SV 13 – Borghorst	8 : 0
SV 13 – TV Vreden	5 : 2
SV 13 – SV Gronau	3 : 0
SV 13 – VfL Gladbeck	6 : 2

Ryck Hollstein und Christoph Veit belegen vordere Plätze in der Torschützenliste

Ryck Hollstein und Christoph Veit konnten sich in der Wasserballsaison 2011 / 2012 in die Torschützenliste der Jugend D eintragen.

Ryck Hollstein belegte mit insgesamt 35 Toren den hervorragenden 2 Platz. Sein Spielkamerad Christoph Veit war mit 18 Treffern auf Platz 5 nominiert.

Tabelle Nordwestfalenliga 2011 / 2012

Pl.	Verein	Sp.	Tore	Pkt.
1	SVO Borghorst	12	228:87	22:2
2	SV Gladbeck 13 II	12	171:102	21:3
3	SV Münster 91	12	130:129	15:9
4	WSG Gelsenkirchen 1999	12	148:167	10:14
5	Bocholt II	12	143:152	9:15
6	SC Coesfeld II	12	127:200	6:18
7	SV Gronau	12	91:201	1:23



Tabelle Männliche Jugend B 2011/2012

Pl.	Verein	Sp.	Tore	Pkt.
1	SV Gronau 1910	8	132:63	16:0
2	WSV Bocholt	8	87:51	10:6
3	SV Gladbeck 13	8	67:82	8:8
4	TV Vreden	8	85:102	6:10
5	WSG Vest	8	40:113	0:16

Tabelle gemischte Jugend C 2011/2012

Pl.	Verein	Sp.	Tore	Pkt.
1	SV Gronau 1910	10	178:35	20:0
2	WSV Bocholt	10	176:46	16:4
3	SVO Borghorst	10	151:57	12:8
4	SV Gladbeck 13	10	89:147	8:12
5	WSG Vest	10	80:168	4:16
6	WSG Gelsenkirchen 1999	10	21:242	0:20

Tabelle gemischte Jugend D 2011/2012

Pl.	Verein	Sp.	Tore	Pkt.
1	TV Vreden	20	123:28	37:3
2	SV Gladbeck 13	20	90:44	28:12
3	SV Gronau 1910	20	61:51	24:16
4	SVO Borghorst	20	31:86	8:32
5	VFL Gladbeck	20	16:112	3:37

Wir grüßen

Hallo Schwimmers, so grüßt Pressewart Otto Holzer aus (einem seiner zahlreichen) Teneriffa-Urlaube. Und weil er auch dort deutsches TV-Programm empfangen kann, sieht er zu seinem Leidwesen, dass es daheim genau so gutes Wetter gibt. Dafür gibt's dort aber, so Ötte, viele andere schöne

Sachen, die es in Gladbeck eben nicht gibt! Meint er damit vielleicht seine Anne – aber die hat er doch in Gladbeck auch? (Übrigens: zur Zeit auch mal wieder am angegebenen Ort)

* * *

FORD SERVICE |

Wir sorgen dafür, dass Ihr Ford im Spiel bleibt!

Für unsere Spieler nur den besten Service – Original Ford Service

- Wartung und Reparatur
- Originalteile und Zubehör
- Reifen und Räder
- Glas- und Karosseriereparatur
- Modernste Diagnose-Technik
- Professionell geschultes Personal
- Kompetente Fachberatung
- Qualität zu fairen Preisen

**Die Fans sind begeistert:
Ford ist „Lieblingsverein“**

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG



www.disoq.de

1. PLATZ
Ford
Beliebteste
Kfz-Werkstätten
Kundenbefragung, Jan. 2012
25 Vertragswerkstätten
und Werkstattketten

Eine unabhängige Studie belegt: Die Vertragswerkstätten von Ford sind die beliebtesten Kfz-Werkstätten.



Helmutstra. e 45
45968 Gladbeck
Telefon 02043/9646 0

Wir trauern

Josef Wegmann

Der Gladbecker Schwimmsport trauert um Josef Wegmann. Er war ein Urgestein des SV 13 und langjähriger engagierter Mitgestalter des Gladbecker Sportlebens. Er starb im Alter von 89 Jahren. Seit mehr als 75 Jahren war er Mitglied des SV 13 und hat hier viele Jahrzehnte ehrenamtlich als Vorstandsmitglied, von 1971 bis 1990 als 2. Vorsitzender, wertvolle Arbeit geleistet. Er war maßgeblich am Aufbau und an der Unterhaltung des Vereinsheims des SV 13 an der Schützenstraße beteiligt und hat wesentlich dazu beigetragen, das Vereinsheim zu einem von allen geschätzten Treffpunkt der Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 werden zu lassen. Für seine Verdienste um den Gladbecker Sport wurde er mit dem Ehrenzeichen der Stadt Gladbeck in Gold ausgezeichnet. Bis zuletzt nahm er regelmäßig an den Geschicken seines Vereins Anteil und ließ es sich nicht nehmen, an den Treffen seiner Schwimmkameraden im Vereinsheim am Stammtisch der „Waschbären“ mit einzigartiger Verlässlichkeit teilzunehmen, wo er nicht wegzudenken war. Er hinterlässt eine große Lücke.



FEET-BACK

Sport

ios

MANUFATUR
FÜR EINLAGEN



**FÜR HÖCHSTLEISTUNG
IM SPITZENSport**

IOS Innovative Orthopädie Systeme GmbH
Jakob-Kaiser-Straße 7 | D - 47877 Willich Münchheide II
T +49 (0)2154 92 84 - 0 | info@ios-technik.de
Kompetente Partner in Ihrer Nähe finden Sie unter:

ios-sport.com

VR FUTURE

GUTSCHEIN über 5,00 Euro

einzulösen bei der Eröffnung eines neuen
"FUTURE oder "FUTURE PLUS!

**Kommen Sie mit Ihrem Kind in die
Volksbank Ruhr Mitte!**

Nur für Neukunden, die bisher noch
keine Kontoverbindung bei der
Volksbank Ruhr Mitte haben. Keine
Barauszahlung. Der Gutschein wird
auf dem neuen Konto gutgeschrieben.

**Volksbank
Ruhr Mitte** 

MEHR BANK. MEHR BERATUNG.

„Mal nicht
auf der
Reservebank
sitzen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Dein Konto kann mehr: ^{VR} FUTURE

- attraktive Guthabenverzinsung
- tolle Geschenke warten auf Dich
- 19.200 gebührenfreie Geldautomaten 
- **VRBankCard** im Future-, Schalke 04-Design o. mit eigenem Lieblingsfoto
- Jugendclub mit vielen Extras

**Volksbank
Ruhr Mitte** 

MEHR BANK. MEHR BERATUNG.

www.vb-ruhrmitte.de